

**ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ**
NIEDERÖSTERREICH

**WILLKOMMEN IM
JUGENDROTKREUZ**

**BASICS FÜR
FREIWILLIGE & HAUPTBERUFLICHE
MITARBEITER:INNEN**

[JUGENDROTKREUZ.AT/N](https://jugendrotkreuz.at/n)





**ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROT Kreuz**
NIEDERÖSTERREICH

Hinweis auf die gendergerechte Sprache: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4 - 5
Leitbild des ÖJRK NÖ	6 - 8
Gesetzliche Verankerung	9 - 10
ÖJRK Netzwerk	11 - 20
- Der Landesleiter	12
- Der Landesjugendreferent	13
- Die Abteilung Jugendrotkreuz im ÖRK NÖ	13
- Landesbereichs- und Landessachreferenten	13 - 14
- Der Regionalleiter	14
- Der Bezirksleiter	14 - 15
- Der Bezirksbildungsbeauftragte	16
- Der Bezirksschwimmreferent	17
- Der Schulreferent	17 - 19
- Schulgemeinschaften	19
- Organigramm	20
ÖJRK Lehrbeauftragte	21 - 24
- ÖJRK NÖ - Lehrbeauftragte für Erste-Hilfe	21 - 22
- ÖJRK NÖ - Schwimm- und Rettungsschwimmlehrer	23
ÖJRK Regionaljugendservice	25
ÖJRK Jugendgruppen (FoB)	26 - 27
Finanzierung des ÖJRK	28 - 31
ÖJRK-Programme, Projekte, Aktivitäten	32 - 68
Geschichte des Roten Kreuzes	69 - 70
Das Humanitäre Völkerrecht	71 - 75
Geschichte des Jugendrotkreuzes - Zeitstreifen	76 - 77
Die 7 Grundsätze des ÖRK	78 - 80
Das ÖRK - Leitbild	81
Leistungsbereiche des ÖRK (NÖ)	82 - 86

VORWORT



Liebe Kollegin! Lieber Kollege!
Liebes Team des Jugendrotkreuzes!

Die Jugendlichen des Jugendrotkreuzes zeigen wie's geht: Jeder Mensch trifft jeden Tag Entscheidungen und wer sich um andere kümmert, hat dabei mehr Freude. Was jeder und jede Einzelne für Freunde und Familienmitglieder ganz selbstverständlich tut, macht das Rote Kreuz im großen Rahmen: Helfen. Das ÖJRK steht in seinen schulischen wie auch außerschulischen Aktivitäten dabei für die Vermittlung von demokratischer, humanitärer und sozialer Bildung sowie der Förderung von Selbst- und Sozialkompetenzen. Gleichzeitig erfüllt es die Aufgabe, das Gedankengut des Roten Kreuzes sowie Geist und Inhalt der Genfer Rotkreuzabkommen und der Zusatzprotokolle zu verbreiten.

Und eines ist klar: Jugendarbeit ist mit Sicherheit eines: Zukunftsarbeit. Und das in jeglicher Hinsicht. Damit ist die Aufgabe, die Du in dieser Organisation im Rahmen der Jugendarbeit übernommen hast, eine essenzielle, denn sie orientiert sich auf und an der Zukunft.

„Mit der Kraft der Menschlichkeit Zukunft gestalten“ lautet die Vision des Österreichischen Roten Kreuzes. Eine bessere Zukunft für alle zu ermöglichen, die Fähigkeit zur Selbsthilfe mitzugeben und gleichzeitig gemeinsam mit Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern Rahmenbedingungen für wirksame Hilfe, ein friedliches Leben in Würde und eine sorgende Gesellschaft zu schaffen, zählt zu den Zielen und Kernaussagen der Strategie 2030.

Dabei ist eines klar: Die Menschlichkeit steht immer im Zentrum unseres Handelns – in der Jugendarbeit ebenso wie in allen anderen Aktivitäten der Rotkreuz-Bewegung. Im täglichen Handeln sind wir gefordert, diese Vision und ihre Ziele zu leben und auch weiterzutragen. Denn Helfen ist keine Frage des Alters, der Zuständigkeit oder gar der Uhrzeit. Helfen und Unterstützung geben, das sind Entscheidungen, die wir täglich aufs Neue treffen können und müssen. Unsere Rotkreuz-Mitglieder tun genau das: Helfen. Egal wann. Egal wem. Egal warum. Ganz gemäß den Grundsätzen des Roten Kreuzes.

Ich freue mich, dass Du Dich für diesen Weg entschieden hast, unsere Jugend zu fördern und zu unterstützen!

Herzlichst Euer

Josef Schmoll
Präsident
Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Niederösterreich

VORWORT



Liebe Pädagogin! Lieber Pädagoge!

Liebe Jugendverantwortliche und lieber Jugendverantwortlicher im Roten Kreuz NÖ!

Kinder und Jugendliche bilden eine wichtige Säule im Österreichischen Roten Kreuz und dem Österreichischen Jugendrotkreuz. Junge Menschen setzen sich für andere ein – jeden Tag, auf unterschiedliche Art und Weise und an unterschiedlichen Orten. Das vielfältige Programm aller Jugendrotkreuz-Schulgemeinschaften und Jugendrotkreuzgruppen spricht für sich – es gibt viele ansprechende Projekte, bei denen Schülerinnen und Schüler sowie Mitglieder einer Jugendgruppe mitmachen können.

Um sich sozial zu engagieren, muss man nicht gleich die ganze Welt retten, auch die kleinen Aktivitäten zählen. Täglich können wir in den Handlungen, die wir setzen, unsere Mitmenschlichkeit und Solidarität unter Beweis stellen. Wenn wir dabei anderen helfen und mit gutem Beispiel vorangehen, wirkt sich das auch auf unser eigenes Selbstverständnis und unsere eigene Zuversicht aus.

Die Rotkreuz-Grundsätze und die damit verbundenen humanitären Werte sind unser wichtiges Grundgerüst und Basis unserer Arbeit. Wir vermitteln Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen über alle Altersstufen Werte der Mitmenschlichkeit wie Hilfsbereitschaft, Solidarität und Bereitschaft zur Integration/Inklusion - sowohl im freizeit- als auch im bildungsorientierten Bereich.

Begleitet werden alle Kinder und Jugendlichen dabei von engagierten Lehr- und Betreuungspersonen. Nur gemeinsam ist es möglich, das vielfältige Programm des Jugendrotkreuzes wahr werden zu lassen. Im Jugendrotkreuz NÖ engagieren sich Pädagoginnen und Pädagogen, Kinder und Jugendliche, Rotkreuzmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, Mitarbeitende in diversen Projekten sowie ehrenamtliche Lern- /Lesepatinnen und -paten. Die Mitarbeit ist für alle interessierten und motivierten Personen möglich, unabhängig von Religion, Nationalität oder sonstiger Zugehörigkeit.

Unsere besondere Verankerung in der Bildungslandschaft ermöglicht es uns, Kinder und Jugendliche auf ihrem Bildungsweg zu begleiten und individuell zu fördern. So wollen wir sie zu „Agents for Change“ machen, deren Stimme gehört wird und die somit die Zukunft entscheidend mitgestalten können.

Ich heiße Dich/Sie sehr herzlich im Jugendrotkreuz NÖ willkommen, freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im Jugendrotkreuz NÖ und wünsche Dir/Ihnen für die weitere Tätigkeit alles Gute.

Danke für das Engagement im Sinne unserer Kinder und Jugendlichen!

Maria Handl-Stelzhammer
Landesleiterin
Österreichisches Jugendrotkreuz
Landesleitung Niederösterreich

LEITBILD DES ÖJRK NÖ

UNSERE MOTIVATION

„Das Leben von Menschen in Not und sozial Schwachen durch die Kraft der Menschlichkeit verbessern“

So lautet das Mission Statement der Internationalen Föderation und aller ihrer mittlerweile 192 nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften. Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist gegründet auf der wohl besten Idee der Welt: unterschiedslos Hilfe leisten, dort, wo Hilfe gebraucht wird.

WER WIR SIND

Das Österreichische Jugendrotkreuz (ÖJRK) ist Teil des Österreichischen Roten Kreuzes (ÖRK). Auf Basis der sieben Grundsätze des Roten Kreuzes steht das ÖJRK für Lernen und Handeln im Dienste von Humanität, Solidarität und Toleranz im Sinne von Achtung der Menschenwürde und Friedensliebe. Aufgrund der gesetzlichen Verankerung im Rotkreuzgesetz und der daraus resultierenden Vereinbarung mit dem Bildungsministerium sind wir eng mit dem Bildungssystem verbunden. Durch unser Verständnis als Jugendorganisation nehmen wir unseren Auftrag bewusst wahr, um humanitäre Werte breit an Kinder und Jugendliche zu vermitteln, wie auch an jene Erwachsene, die für sie und mit ihnen arbeiten.

„BE ACTIVE – ACT HUMAN – GET SOCIAL“

Ziel des Österreichischen Jugendrotkreuzes (ÖJRK) ist es, die Entwicklung von Eigeninitiative, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Verantwortung für sich und die Mitmenschen bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Das machen wir in Schulen wie auch in der Freizeit mit unterschiedlichen Programmen und Projekten – aus Liebe zum Menschen.



STRATEGISCHE ZIELE BIS 2030

Unsere Vision: **„Mit der Kraft der Menschlichkeit Zukunft gestalten“**. Die in der Strategie 2030 des Österreichischen Roten Kreuzes definierten strategischen Zielsetzungen geben die Ausrichtung für die Arbeit des Österreichischen Jugendrotkreuzes vor. Unsere Ausrichtung basiert ebenso auf der IFRC Youth Policy sowie den gefassten Youth Goals, die als Teil der EU-Jugendstrategie bis 2027 einen wichtigen Rahmen für Jugendarbeit geben. Als an diese angelehnt sind daher die Zielsetzungen für den Bereich des Österreichischen Jugendrotkreuzes zu sehen. Wir begleiten und fördern Kinder und Jugendliche individuell und statten sie mit Fähigkeiten zur Selbsthilfe aus. So werden sie zu Agents for Change, die mit uns gemeinsam Veränderungen anstreben, die eine bessere Zukunft für alle ermöglichen.

Leben retten – in jedem Alter

Wir setzen uns dafür ein, dass jedes Kind und jeder Jugendliche sein eigenes Leben schützen, wie auch das Leben anderer retten kann. Wir stehen für wirkungsvolle Prävention und altersgerechte Hilfe. Im Bereich der Ersten Hilfe verstärken wir das Angebot und verankern das Wissen bei Kindern und Jugendlichen nachhaltig.

LEITBILD DES ÖJRK NÖ

Wir gestalten unterstützend Angebote für die Gesundheit und Sicherheit von Kindern und Jugendlichen und setzen einen Schwerpunkt auf Schwimmen und Rettungsschwimmen. An Bedeutung hat die Erhaltung der psychischen Gesundheit gewonnen, die uns ein besonderes Anliegen ist.

Ein gutes Leben für alle – wir unterstützen individuell

Wir erkennen Bedürfnisse und handeln vorausschauend und flexibel. Wir vermitteln über alle Altersstufen jedem Kind und Jugendlichen Kompetenzen, um die eigenen Stärken weiter auszubauen, unterstützen damit individuell und steigern die Lebensqualität. Kinder und Jugendliche, die ihre Heimatländer verlassen müssen, um an einem anderen Ort mehr Sicherheit zu finden, wollen wir beim Ankommen in Österreich unterstützen. Wir wollen ihnen die Möglichkeit geben, ihr Leben in Frieden und Freiheit zu gestalten und Lernerfolge in der Schule zu erzielen.

Des Weiteren sehen wir unsere Aufgabe in der Bewusstseinsbildung bei der Vermittlung von Kulturverständnis.

Inklusive & friedvolle Gesellschaft durch ein zukunftsorientiertes Netzwerk

Wir fördern ein Zusammenleben, das alle Menschen einbezieht und teilhaben lässt, auf Basis unserer Werte. Wir bieten Gelegenheiten sich zu engagieren und geben jungen Menschen die Möglichkeit, die Zukunft aktiv mitzugestalten. Wir stehen für eine inklusive Gesellschaft, in der jeder Mensch gleich behandelt wird. Wir nehmen unsere Verantwortung in Bezug auf Inklusion, Gleichberechtigung, Diversität und Antidiskriminierung wahr und sehen unsere Aufgabe darin, mit gutem Beispiel voranzugehen.

Wir arbeiten eng mit dem Bildungssystem zusammen und investieren in unser Netzwerk an Freiwilligen. Das Österreichische Jugendrotkreuz (ÖJRK) als Teil des Österreichischen Roten Kreuzes investiert in ein lebendiges und nachhaltiges Netzwerk, also in die Freiwilligen des Bildungswesens wie auch in jeden Freiwilligen an den Dienststellen des Roten Kreuzes. Dadurch wollen wir die Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen langfristig und durchdringend ermöglichen.

Unsere Vision für NÖ:

Wir wollen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Niederösterreich ein sicheres Leben ermöglichen und sie zu solidarischem und mitmenschlichem Handeln hinführen.

Unsere Strategie 2030 für NÖ: „Jugend beteiligen“

- Partizipation in Form der aktiven Einbindung von jugendlichen Perspektiven in allen Rotkreuz-Gremien,
- Ausbau des Netzwerkes für Jugendarbeit sowie bedürfnisorientierter Angebote für Kinder und Jugendliche,
- Ausbau bedarfsgerechter Bildungsangebote, um Bildungsgerechtigkeit zu erzielen,
- Schaffen von Zugängen zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement,
- Förderung der Zukunftschancen von jungen Menschen,
- Ausbau unserer Vorreiterrolle auf dem Gebiet der Werteerziehung und humanitären Bildung.

Weitere Informationen zur **Strategischen Richtlinie 2030** des Österreichischen Jugendrotkreuzes finden Sie online. (einfach den QR-Code rechts scannen)



MEHR INFOS



LEITBILD DES ÖJRK NÖ

UNSERE ZIELGRUPPEN

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 4 bis 30 Jahren
- Pädagogen
- Eltern und Erziehungsberechtigte
- Betreuungspersonen der Rotkreuz-Jugendgruppen

UNSERE PARTNER

- Bildungsdirektion für NÖ,
- Bundesministerium f. Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF),
- Bundeskanzleramt (Familie und Jugend),
- Pädagogische Hochschule NÖ,
- Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems,
- Jugendorganisationen in NÖ,
- NÖ Jugend:Info
- NÖ Familienland
- [...]



GESETZLICHE VERANKERUNG

UNSER AUFTRAG

Das Österreichische Jugendrotkreuz (ÖJRK) hat folgende pädagogische Zielsetzung: Junge Menschen sollen bereits in der Schulzeit sowie im Freizeitbereich unter Mithilfe ihrer Lehrer und Betreuungspersonen lernen, selbst initiativ zu werden, wenn es gilt, Not zu lindern und Hilfe zu leisten. Zur Charakterbildung jedes Menschen gehört auch die Entfaltung sozialer Kompetenzen wie Menschlichkeit, gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft, Solidarität und Toleranz. Zu diesem Bildungsauftrag tragen die Vermittlung der Werte des Roten Kreuzes und das Bewusstmachen verschiedener Kriterien des Wertens bei. Das entspricht der grundlegenden Bedeutung der Würde der Person, auf der die Idee der Freiheit in einer demokratischen Gesellschaft aufbaut.

GESETZLICHE VERANKERUNG IM ROTKREUZGESETZ

Seit 2008 sind die besondere Rolle und die Aufgaben des ÖJRK im Rotkreuzgesetz verankert (RKG § 3; § 12). Zusätzlich stützt sich die Arbeit auf ein Rundschreiben des Bildungsministeriums, das seit Wiedergründung des ÖJRK 1948, nach dem Zweiten Weltkrieg, regelmäßig aktualisiert wird. Seit über 70 Jahren werden laufend neue Angebote für die aktuellen Herausforderungen entwickelt, die das Leben junger Menschen betreffen.



RKG § 3.

Das Österreichische Rote Kreuz hat [...] die Aufgabe, das Gedankengut des Roten Kreuzes sowie Geist und Inhalt der Genfer Abkommen und Zusatzprotokolle zu verbreiten. Für den Bereich der schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen wird diese Aufgabe im Rahmen des Österreichischen Roten Kreuzes vom Österreichischen Jugendrotkreuz wahrgenommen, das im Zusammenwirken mit Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, Kindern und Jugendlichen insbesondere bestrebt ist, junge Menschen zu humanitärer Gesinnung und zu mitmenschlichem Verhalten hinzuführen. [...]

RKG § 12. (1)

Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind, soweit es sich hierbei nicht um Angelegenheiten handelt, die in der Vollziehung Landessache sind, a) hinsichtlich des § 3 der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung [...] betraut.

GESETZLICHE VERANKERUNG

RUNDSCHREIBEN DES BMBWF „DAS ÖSTERREICHISCHE JUGENDROTKREUZ“

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung präzisiert durch ein Rundschreiben die rechtlichen Rahmenbedingungen des §3 RKG für Aktivitäten des ÖJRK in der Schule und ermöglicht damit den Zugang des ÖJRK über die bewährten Strukturen auf Bundes-, Landes-, Bezirks- und Schulebene. Ziel des ÖJRK ist es, Humanität, Solidarität und Hilfsbereitschaft für Kinder und Jugendliche innerhalb und außerhalb der Schule bewusst erlebbar zu machen und im Zusammenwirken mit Lehrkräften, Betreuungspersonen und Erziehungsberechtigten junge Menschen zu humanitärer Gesinnung, Bereitschaft zur Integration sowie zu mitmenschlichem und solidarischem Verhalten hinzuführen. Diese Leistungen des ÖJRK entsprechen überdies den Zielen der österreichischen Schule gemäß §2 SchOG.

Für das Österreichische Jugendrotkreuz bedeutet das:

- Das Österreichische Rote Kreuz ist als nationale Rotkreuzgesellschaft in der Republik Österreich gesetzlich und völkerrechtlich verankert, und damit auch das Österreichische Jugendrotkreuz.
- Die Behörden der Republik Österreich haben sich mit diesem Gesetz verpflichtet, das Österreichische Rote Kreuz und das Österreichische Jugendrotkreuz in der Verbreitung des humanitären Gedankens zu unterstützen.
- Das Bildungsministerium unterstützt nach §12 RKG das ÖJRK und seine Mitarbeiter in ihrer humanitären Bildungsarbeit.
- Die Grundlage aller Tätigkeiten für das ÖJRK ist die Verbreitung des Gedankengutes des Roten Kreuzes und der Genfer Abkommen. Die Programme des Jugendrotkreuzes ergeben sich aus den Beschlüssen der Internationalen Rotkreuzkonferenzen. Alle Kernleistungen des ÖJRK bauen auf diesen Grundlagen auf.



MEHR INFOS



WIRKUNGSBEREICH

Auf Bundesebene:

Der Wirkungsbereich des Österreichischen Jugendrotkreuzes (ÖJRK) erstreckt sich als Bildungsinstitution im Naheverhältnis zur österreichischen Schule (BoB) sowie als Jugendorganisation im freizeitorientierten Bereich (FoB) im Rahmen der Organisationseinheiten des Österreichischen Roten Kreuzes (ÖRK).

Die strategischen Ziele werden in enger Zusammenarbeit zwischen Vertretern des ÖRK und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) abgestimmt.

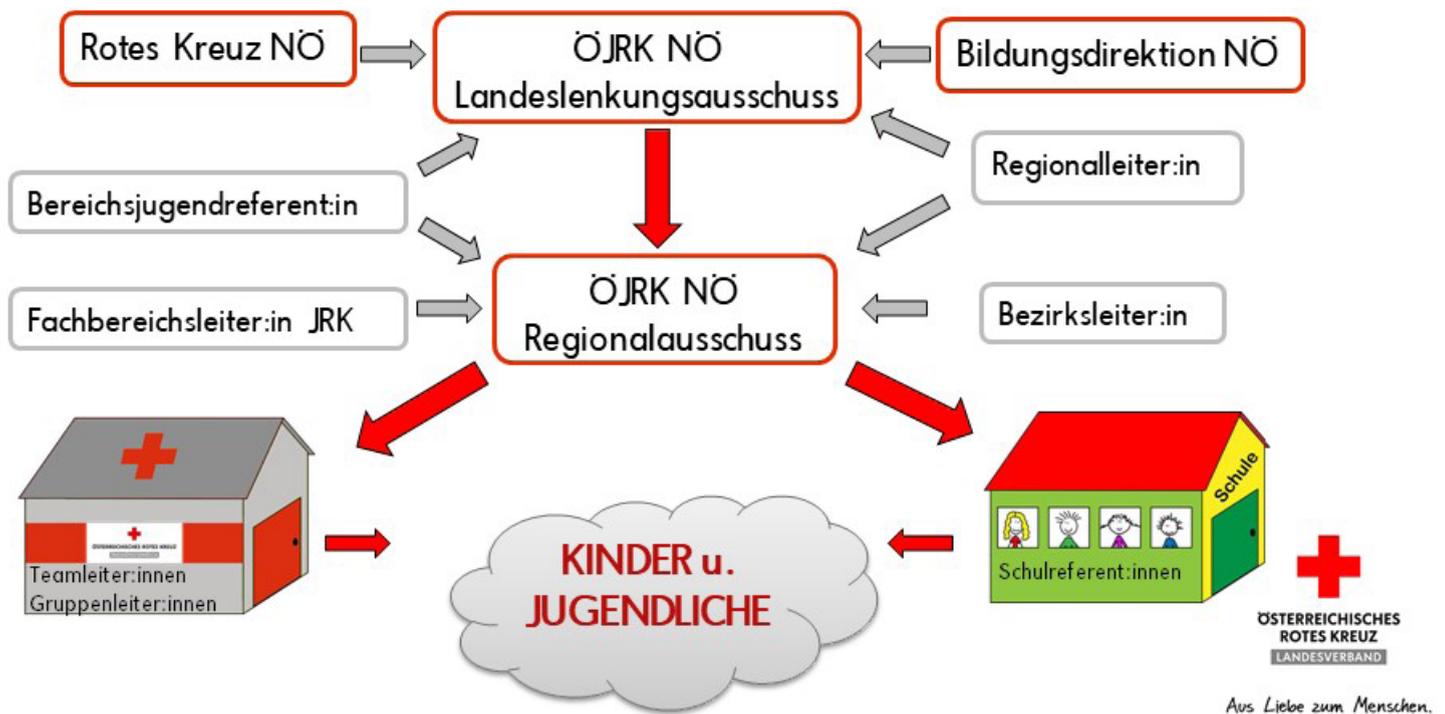
Die operative Führung der Geschäfte des ÖJRK obliegt der Bereichsleitung Österreichisches Jugendrotkreuz im ÖRK Generalsekretariat in Wien.

Auf Landesebene:

Das ÖJRK in Niederösterreich (ÖJRK NÖ) gliedert sich mit Inkrafttreten der Geschäftsordnung von 2020 in zwei Bereiche, den bildungsorientierten Bereich (BoB) und den freizeitorientierten Bereich (FoB). Somit erstreckt sich der Wirkungsbereich des ÖJRK NÖ einerseits auf das Jugendrotkreuz in den Bildungseinrichtungen in Niederösterreich (BoB) und andererseits als Jugendorganisation (Jugendgruppen) auf das Jugendrotkreuz im Rahmen der Organisationseinheiten des Österr. Roten Kreuzes, Landesverband NÖ (FoB).

Die Umsetzung der Ziele des ÖJRK NÖ auf Landesebene wird durch eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen dem Landeslenkungsausschuss des ÖJRK NÖ und der Bildungsdirektion f. NÖ, dem Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband NÖ (ÖRK NÖ) sowie den Arbeitsgemeinschaften an den Einrichtungen der Pädagogen-Bildung gewährleistet.

ÖJRK-NETZWERK



DER LANDESLEITER

Diese Funktion wird in Abstimmung mit der Bildungsdirektion NÖ besetzt und steht grundsätzlich dem bildungsorientierten Bereich (BoB) zu. Der Landesleiter wird in Einvernehmen mit der Bildungsdirektion für NÖ vom Präsidenten des ÖRK NÖ ernannt. Der Landesleiter achtet darauf, dass die Beschlüsse der JRK-Gremien den gesetzlichen Regelungen und Vorgaben der Schulverwaltungsbehörden im BoB entsprechen. Die Funktionsdauer des Landesleiters erstreckt sich über fünf Jahre.

Aufgaben:

- Begleitung und Beratung der Tätigkeit der operativen Leitung in Abstimmung mit der Geschäftsleitung des ÖRK NÖ,
- Repräsentation des ÖJRK NÖ,
- Bestellung/Abberufung JRK-Schulreferenten (auf Vorschlag der Leitung der Bildungseinrichtung),
- Bestellung/Abberufung ÖJRK NÖ Bezirksleiter,
- Einberufung der Landeskonzferenz und des Landeslenkungsausschusses,
- Kenntnisnahme der Entscheidung über Einstellung berufliche Mitarbeiter in der operativen Leitung des ÖJRK NÖ,
- [...]

DER LANDESJUGENDREFERENT

Der Landesjugendreferent ist der höchste Vertreter des freizeitorientierten Bereichs (FoB) und leitet die Arbeit der Jugendrotkreuzgruppen auf Landesebene.

Aufgaben:

- Beratung, Begleitung und Zusammenarbeit mit den Jugendverantwortlichen an den Rotkreuz-Bezirksstellen in NÖ,
- Planung und Durchführung von landesweiten Veranstaltungen im freizeitorientierten Bereich,
- Umsetzung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung,
- Planung, Organisation und Durchführung der Gruppenleiteraus- und -fortbildung,
- Enge Zusammenarbeit mit der ÖJRK NÖ Landesleitung und der Abteilung JRK,
- Vertretung des FoB in den entsprechenden Gremien,
- [...]

DIE ABTEILUNG JUGENDROTKREUZ IM ÖRK NÖ

Zur Führung der operativen Geschäfte des ÖJRK NÖ ist in der Landesverbandszentrale eine Abteilung Jugendrotkreuz eingerichtet, die direkt der Landesgeschäftsführung des ÖRK NÖ untersteht. Die Leitung der Abteilung JRK ist gleichermaßen für den freizeit- und bildungsorientierten Bereich (FoB oder BoB) verantwortlich. Die administrativen Aufgaben des ÖJRK NÖ führt diese mit den beruflichen Mitarbeitern durch.

LANDESBEREICHS- UND LANDESSACHREFERENTEN

Die ÖJRK NÖ - Landesbereichs- und Landessachreferenten sind jene Lehrpersonen im Schuldienst, die eine Ausbildung im entsprechenden Bereich innehaben und als Ansprechperson für Aus- und Fortbildungen und Veranstaltungen fungieren. Auf Landesebene (und Bezirksebene) können folgende Referenten bestellt werden:

Landesbereichsreferenten

- Referent für Elementarpädagogik
- Referent für allgemeinbildende Pflichtschulen (APS)
- Referent für Berufsschulen (LBS)
- Referent für Allgemeinbildende Höhere Schulen (AHS)
- Referent für Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen (BMHS)
- Referent für landwirtschaftliche Fachschulen (LwFS)
- Referenten für Pädagogische Hochschulen und pädagogische Studienrichtungen der Universitäten und Fachhochschulen
- Referent für Aus-, Fort- u. Weiterbildung (Erste Hilfe)
- Referent für Schwimmen und Rettungsschwimmen

Landessachreferenten:

- Referent für Gesundheit, Umwelt und Soziales
- Referent für Lese- und Medienerziehung
- Referent für Verkehrserziehung

Ernennung:

Die Ernennung und Abberufung der Landesbereichs- und Landessachreferenten erfolgt über den Vorschlag des Landeslenkungsausschusses durch den ÖJRK NÖ - Landesleiter.

Die Ernennung und Abberufung der Referenten für Pädagogische Hochschulen, pädagogische Fachhochschulen und Universitäten bedarf dem Einvernehmen mit den Rektoraten.

Aufgaben:

- sachliche und fachliche Beratung der zuständigen Organe des ÖJRK NÖ,
- Beratung und Betreuung der ihrem Bereich oder Sachgebiet zugehörigen Referenten,
- Evidenz dieser Referenten und laufende Ergänzung des Standes durch entsprechende Vorschläge an die zuständigen Organe,
- Einholung erforderlicher Berichte und Berichterstattung an die zuständigen Organe.

DER REGIONALLEITER

Diese Funktion pro Bildungsregion wird im Einvernehmen mit der Abteilungsleitung der jeweiligen Bildungsregion durch einen Schulqualitätsmanager besetzt und vom Präsidenten des ÖRK NÖ ernannt. Die Funktionsdauer des Regionalleiters erstreckt sich über fünf Jahre.

Aufgaben:

- Vertretung der Region in der ÖJRK NÖ - Landeskonferenz,
- Pflege des Kontaktes zu den Bezirksleitern, zur Schulbehörde sowie dem freizeitorientierten Bereich in der jeweiligen Region,
- Einberufung des Regionalausschusses für Berichterstattung und Schwerpunktplanung mind. einmal jährlich,
- Berichterstattung über die Tätigkeit des JRK in der Region in der jeweiligen Viertelsbesprechung des ÖRK NÖ.

Die aktuellen Regionalleiter sind online zu finden.



MEHR INFOS



DER BEZIRKSLEITER

Der ÖJRK NÖ - Bezirksleiter ist kraft seiner Funktion für den BoB im Bezirk sowie für die Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht für den Bezirksbereich verantwortlich.

Er ist einerseits Bindeglied zwischen den ÖJRK NÖ - Schulreferenten und der ÖJRK NÖ - Landesleitung und andererseits zwischen den ÖJRK NÖ - Schulreferenten und den Rotkreuz -Bezirksstellen bzw. den dortigen Jugendverantwortlichen (Fachbereichsleiter JRK) seines Bezirkes.

Der ÖJRK NÖ - Bezirksleiter und sein Stellvertreter werden auf Vorschlag der Bezirkskonferenz von der ÖJRK NÖ - Landesleitung ernannt und abberufen.

Aufgaben:

- Bildung eines Bezirksleitungsteams,
- Ansprechperson für alle Schulleitungen und Schulpartner, d.h. Schüler, Lehrer und Erziehungsberechtigte im Bezirk, Behörden, Vereine, ...
- Bindeglied zur ÖJRK NÖ - Landesleitung und der (den) ÖRK NÖ - Bezirksstelle(n),
- Kontakt halten mit der ÖJRK NÖ - Landesleitung, Bildungsdirektion, ÖRK NÖ - Bezirksstelle(n), den Schulleitern und Schulreferenten des Verantwortungsbereiches,
- Öffentlichkeitsarbeit: laufende Information über die Materialien und Angebote des ÖJRK,
- Teilnahme an Aus- und Fortbildungen des ÖJRK bzw. ÖRK,
- Kooperation mit dem Roten Kreuz und anderen Organisationen auf lokaler bzw. regionaler Ebene,
- Vertretung des Bezirkes im JRK-Regionalausschuss und der JRK-Landeskonferenz,
- Einberufung der JRK-Bezirkskonferenz mindestens einmal jährlich, sowie allfälliger weiterer Tagungen des ÖJRK NÖ im Bezirk sowie die Vorsitzführung in diesen Sitzungen,
- Berichterstattung über die Tätigkeiten des ÖJRK NÖ im Bezirk an die Bezirkskonferenz.

Tätigkeiten während des Schuljahres:

- Zu Beginn des Schuljahres schriftliche Erstinformation für die JRK-Schulreferenten bezüglich Veranstaltungsplanung, möglichen Jahresschwerpunkten, Leistungsbeiträgen, Angeboten des ÖJRK, u.v.m.
- Datenverwaltung der aktuellen JRK-Schulreferenten der Bildungseinrichtungen des Bezirkes und Weitergabe von Änderungen an die Abteilung ÖJRK NÖ,
- Information der Schulleitungen bei Leitertagungen (in Absprache mit der JRK-Regionalleitung),
- Teilnahme an der ÖJRK NÖ -Landeskonferenz (mindestens einmal jährlich),
- Teilnahme am ÖJRK NÖ - Regionalausschuss (mindestens einmal jährlich)
- Einberufung, Abhaltung und Vorsitz der ÖJRK NÖ -Bezirkskonferenz (mindestens einmal jährlich),
- Organisation von Bezirksveranstaltungen: z. B. Wasserjugendspiele, Pinguin-Cup, ...
- Koordination der Glückwunschkaktionen,
- Koordination von Katastrophenhilfsaktionen,
- Hinweis auf Ferienaktionen,
- Bezirksbuchhaltung mit Hilfe eines Kassiers.

Anforderungsprofil:

- Voraussetzung für die Übernahme eines freiwilligen Amtes im ÖJRK NÖ ist die Überzeugung vom Leitbild und den Werten der Organisation
- Begeisterungsfähigkeit für die Idee des Ö(J)RK (Fortbildung „Das Rote Kreuz“)
- Vorbildwirkung
- Kontaktfreudigkeit
- Organisationstalent
- Kommunikationsfähigkeit
- Flexibilität



DER BEZIRKSBIILDUNGSBEAUFTRAGTE für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich Erste-Hilfe

Der ÖJRK NÖ - Bezirksbildungsbeauftragte ist jene Lehrperson im Schuldienst, die die Ausbildung als Lehrbeauftragter absolviert hat, als Ansprechperson für die Organisation von Erste Hilfe-, Babyfit- und Pflegefit-Kursen an Schulen fungiert und die Materialien für Kurse im Bezirk verwaltet.

Ernennung

Ausgebildete Lehrbeauftragte werden auf Vorschlag der ÖJRK NÖ Bezirkskonferenz durch den ÖJRK NÖ Landesleiter ernannt und abberufen.

Aufgaben

- Unterstützung der Organisation von Kursen bzw. Aus- und Fortbildungen in Zusammenarbeit mit der Abteilung ÖJRK NÖ
- Verwaltung der Kursmaterialien
- Zusammenarbeit mit dem Landessachreferenten für Aus-, Fort- und Weiterbildung,
- Teilnahme an Konferenzen und Besprechungen,
- ev. Bewerbung der Kurse (Öffentlichkeitsarbeit)

Anforderungsprofil

- Voraussetzung für die Übernahme eines freiwilligen Amtes im ÖJRK NÖ ist die Überzeugung vom Leitbild und den Werten der Organisation
- Begeisterungsfähigkeit für die Idee des Ö(J)RK (Fortbildung „Das Rote Kreuz“)
- Ausbildung zum Lehrbeauftragten für Erste Hilfe, Babyfit und/oder Pflegefit
- Organisationstalent
- Kommunikationsfähigkeit
- Flexibilität



DER BEZIRKSSCHWIMMREFERENT

Der ÖJRK NÖ - Bezirksschwimmreferent ist jene Lehrperson im Schuldienst, die die Ausbildung als Rettungsschwimmlehrer absolviert hat, als Ansprechperson für die Organisation von Kursen an Schulen fungiert und die Materialien für Kurse im Bezirk verwaltet.

Ernennung

Ausgebildete Rettungsschwimmlehrer werden auf Vorschlag der ÖJRK NÖ-Bezirkskonferenz durch den ÖJRK NÖ Landesleiter ernannt und abberufen.

Aufgaben

- Zusammenarbeit mit dem Landessachreferenten f. Schwimmen und Rettungsschwimmen,
- Ausschreibung und Organisation von Bezirksmeisterschaften und Pinguincup,
- Informationsaussendungen an die (Rettungs)Schwimmlehrer des Bezirkes,
- Teilnahme an der Referententagung,
- Anlaufstelle für alle Anfragen bezüglich Schwimmen in der Schule im Bezirk,
- Erfassung von Schulumeldungen,
- Evidenzhaltung von Kursen und Personen im Bezirk.

Anforderungsprofil

- Voraussetzung für die Übernahme eines freiwilligen Amtes im ÖJRK NÖ ist die Überzeugung vom Leitbild und den Werten der Organisation
- Begeisterungsfähigkeit für die Idee des Ö(J)RK (Fortbildung „Das Rote Kreuz“)
- Ausbildung zum Rettungsschwimmlehrer
- Organisationstalent
- Kommunikationsfähigkeit
- Flexibilität



MEHR INFOS

DER SCHULREFERENT

In jeder niederösterreichischen Schule hat eine Lehrkraft die Funktion eines ÖJRK-Schulreferenten inne.

Diese Lehrperson vertritt und vermittelt die Werte des ÖRK bzw. ÖJRK in der jeweiligen Bildungseinrichtung und ist Ansprechpartner für das Kollegium, Schüler und Erziehungsberechtigte in allen Belangen rund um das Jugendrotkreuz.

Die Besetzung der Funktion des ÖJRK-Schulreferent ist unabdingbar, wenn es um die Umsetzung von sozialem und humanitärem Lernen an der Schule geht.

Wichtige Informationen werden über die Bezirksleitungen und die Landesreferenten weitergegeben. Die Zusammenarbeit mit den ÖJRK-Schulreferenten der Nachbarschulen und die enge Kooperation mit der Bezirks- und der Landesleitung des ÖJRK bringen wertvolle Hilfestellungen bei der Durchführung von ÖJRK-Aktivitäten.

Ernennung:

ÖJRK-Schulreferenten (und deren eventuelle Stellvertreter) werden durch die Schulleitung vorgeschlagen und durch die Landesleitung des ÖJRK NÖ ernannt und abberufen. Sie übernehmen die Funktion und die damit verbundenen Aufgaben freiwillig in der Lehrerkonferenz. Schulreferenten an allgemeinbildenden Pflichtschulen haben die Übernahme (und die Zurücklegung ihrer Funktion) der zuständigen ÖJRK-Bezirksleitung unverzüglich schriftlich bekannt zu geben! Danach erfolgt die Vorstellung im Schulforum bzw. Schulgemeinschaftsausschuss.

Aufgaben:

- Leitung der ÖJRK-Schulgemeinschaft,
- Ansprechpartner für die Schulleitung, Kollegium, Schüler und deren Erziehungsberechtigten in Sachen ÖJRK,
- Bindeglied zwischen Schule und Bezirks- bzw. Landesleitung durch Empfang und Weitergabe von Informationen über ÖJRK-Angebote,
- Kooperation mit dem jeweiligen Regionaljugendservice und den Bezirksstellen des Österreichischen Roten Kreuzes,
- Teilnahme im Schulgemeinschaftsausschuss und im Schulforum, wenn die Jahresplanung für den Schulstandort und die damit in Zusammenhang stehenden Angebote des ÖJRK besprochen werden bzw. an Konferenzen, Schulveranstaltungen und Elternabenden,
- Vermittlung dessen, wofür das ÖJRK steht, und Kommunikation der damit verbundenen Aktivitäten (siehe Grundsätze und Leitbild),
- Bekanntmachen der humanitären Werte des Roten Kreuzes in der Schulgemeinschaft und in deren Umfeld: Lehrerkonferenzen, Schulforum, Schulgemeinschaftsausschuss, Elternverein, Schulveranstaltungen, ...,
- pädagogisch-didaktische Umsetzung der Themen und Inhalte des ÖJRK und des ÖRK auf lokaler und regionaler Ebene,
- Organisation und Durchführung von ÖJRK-Projekten,
- Teilnahme an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen des ÖJRK.

Anforderungsprofil:

- Voraussetzung für die Übernahme eines freiwilligen Amtes im ÖJRK NÖ ist die Überzeugung vom Leitbild und den Werten der Organisation
- Begeisterungsfähigkeit für die Idee des Ö(J)RK (Fortbildung „Das Rote Kreuz“)
- Kommunikationsfähigkeit
- Übernahme von (Selbst)Verantwortung
- Kontaktfreudigkeit

- Vorbildwirkung
- Organisationstalent
- Flexibilität

Das ÖJRK NÖ ist über sein Netzwerk von **mehr als 1.200 ÖJRK-Schulreferenten** fast flächendeckend im Bundesland vertreten.

SCHULGEMEINSCHAFTEN

ÖJRK-Schulgemeinschaften bestehen aus mehreren ÖJRK-Klassengemeinschaften, zur Mitarbeit in diesen können sich Schüler einer Klasse bereit erklären. Geleitet werden sie durch den ÖJRK-Schulreferenten.

Ab der Sekundarstufe I kann der ÖJRK-Schulreferent zu seiner Unterstützung ÖJRK-Klassensprecher bestellen, von denen ab der 9. Schulstufe wiederum ein ÖJRK-Schulsprecher gewählt werden bzw. vom Schulreferenten bestellt werden kann.

Gemeinsam mit den ÖJRK-Klassensprechern und dem Schulsprecher kann ein ÖJRK-Team gebildet werden. Im Idealfall wird die ÖJRK-Schulgemeinschaft von der Schulleitung unterstützt, da sich die Angebote des ÖJRK mit den allgemeinen Zielsetzungen bzw. den Unterrichtsprinzipien der Bildungseinrichtungen kombinieren lassen.

Aufgaben:

- Mitwirkung an den Projekten des ÖJRK NÖ,
- die Übernahme und Verteilung der Publikationen des ÖJRK und ÖRK,
- Durchführung der Aktion „Happy Euro“ in Zusammenarbeit mit den zuständigen Lehrkräften,
- Mitwirkung bei Veranstaltungen des ÖJRK NÖ

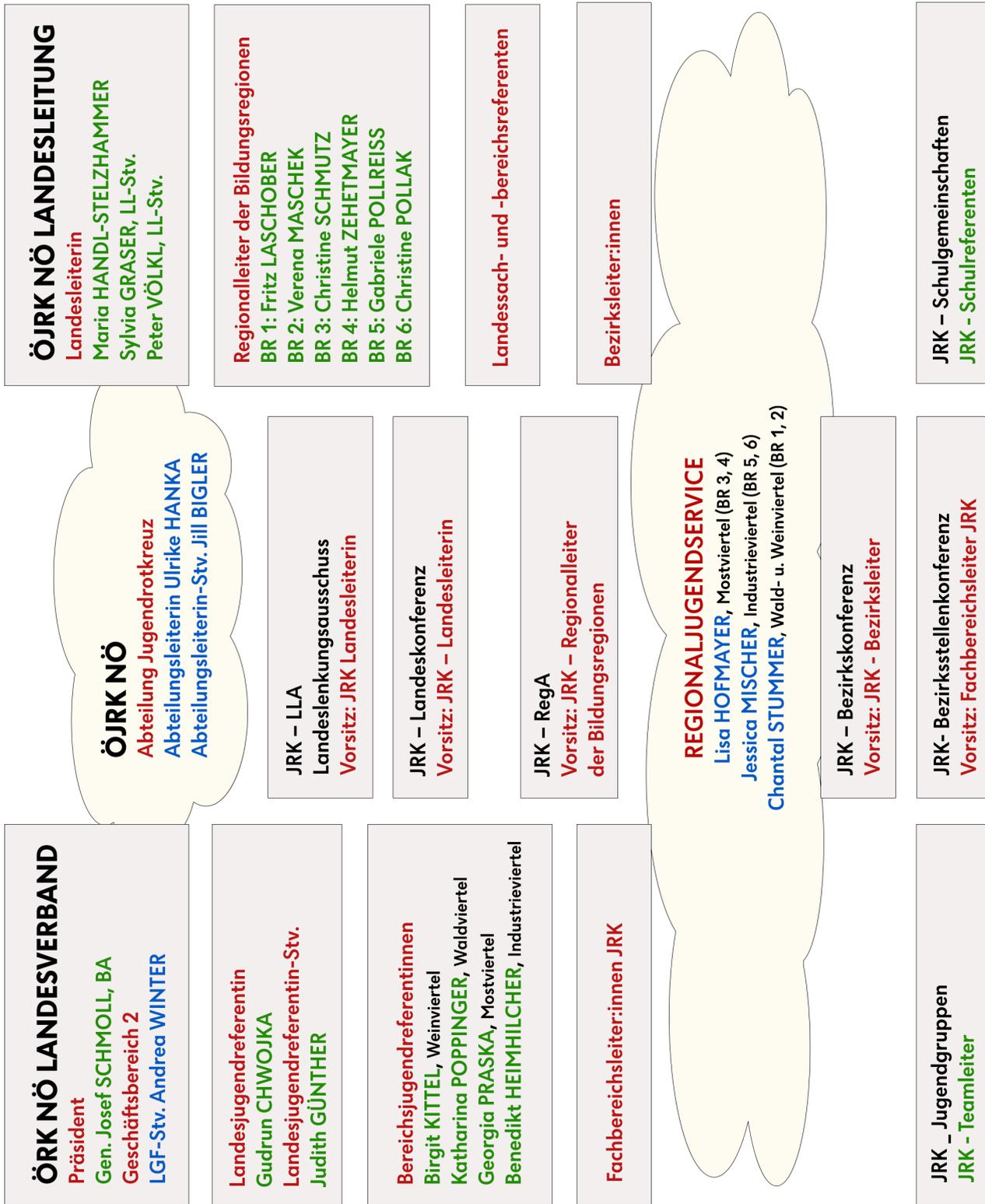
im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten und Schulvorschriften.

Aufgaben des ÖJRK-Schulsprechers:

- Ansprechpartner und Bindeglied zwischen ÖJRK-Klassengemeinschaften und ÖJRK-Schulreferent und Stellvertretern,
- Vertretung der Ideen des ÖRK in der Schulgemeinschaft,
- Unterstützung und Mitarbeit bei den Aufgaben und Aktionen des ÖJRK.

ÖJRK-Schulgemeinschaften an allgemeinbildenden Pflichtschulen (Volks- und Mittelschulen, sonderpädagogischen Einrichtungen und Polytechnischen Schulen), an mittleren und höheren Schulen sowie an Berufsschulen werden über die Bezirksleitungen zusammengefasst und betreut. Weitere Unterstützung und Beratung erfolgen durch die Landesbereichsreferenten für AHS, BMHS, LwFS und LBS.

ORGANIGRAMM ÖJRK NÖ



Grün: strategisch = ehrenamtlich Blau: operativ = hauptberuflich

Stand: März 2023

ÖJRK NÖ - LEHRBEAUFTRAGTE FÜR ERSTE-HILFE

Die Ausbildung zum Lehrbeauftragten können Lehrer aller Schultypen absolvieren. Danach halten sie selbst Kurse für Schüler und Lehrer ab.

Voraussetzung für alle Sparten ist ein absolvierter Erste-Hilfe-Grundkurs (16 Stunden), der nicht länger als fünf Jahre zurückliegen darf, sowie die pädagogische und soziale Kompetenz, die Lehrer im Zuge ihrer Berufsausbildung erwerben.

Vorteile

- Das Zeugnis des 16-stündigen EH-Grundkurses (ab der 8. Schulstufe) hat europaweite Gültigkeit und kann auch für weitere Ausbildungen vorgelegt werden (z. B.: Führerschein, ...).
- ausgebildete Lehrpersonen für Erste Hilfe, um Kurse an der jeweiligen Schule für Schüler ab der 5. Schulstufe abzuhalten,
- Fortbildungen können auch für das Kollegium abgehalten werden,
- professionell ausgebildeter Ersthelfer an der Schule,
- Ansprechpartner für Fachfragen (z. B.: Allergien, ...),
- kostenlose Ausbildung im Wert von ca. € 1.000,-, wovon € 150,- als Ausbildungsbeitrag zu leisten sind, die aber nach dem dritten abgehaltenen Kurs rückerstattet werden,
- für jeden gehaltenen Kurs außerhalb der Unterrichtszeit erhält der Erste-Hilfe-Trainer eine Aufwandsentschädigung.

Aus- & Fortbildung - 3 mögliche Ausbildungswege:

- Erste-Hilfe-Lehrbeauftragter
- Babyfit-Lehrbeauftragter
- Pflegefit-Lehrbeauftragter

Erste-Hilfe-Fachausbildung (Ausbildungskurs):

- Dauer: 5 Tage (40 h)
- Ort: Tulln, Krems oder St. Pölten
- Inhalte: Fachliche Perfektion in Theorie und Praxis
- Lehrbefähigungsprüfung: Lehrauftritt und Fachfrage

Bei einem negativen Ergebnis kann die Lehrbefähigungsprüfung maximal zweimal wiederholt werden. Die Lehrbefähigung gilt 5 Jahre.



Fortbildung für EH-Lehrbeauftragte (Fortbildungskurs)

- Dauer: mind. 16 Stunden innerhalb von 5 Jahren
- Inhalte: 8 h fachliche & 8 h pädagogische Fortbildung

Die Fortbildungsstunden müssen VOR Ablauf der Lehrbefähigung absolviert werden, da ansonsten die Lehrberechtigung abläuft.

Babyfit und „Pflegetit - Betreuung und Pflege in der Familie“ Fachausbildung (Ausbildungskurs)

- Dauer: 4 Tage für Babyfit; 5 Tage für „Pflegetit - Betreuung und Pflege in der Familie“
- Inhalte: Fachliche Perfektion in Theorie und Praxis
- Lehrbefähigungsprüfung: Lehrauftritt und Fachfrage

Fortbildung für Lehrbeauftragte (Fortbildungskurs)

- Dauer: mind. 16 Stunden innerhalb von 5 Jahren
- Inhalte: 8 h fachliche & 8 h pädagogische Fortbildung

Die Fortbildungsstunden müssen VOR Ablauf der Lehrbefähigung absolviert werden, da ansonsten die Lehrberechtigung abläuft.



Externe Fortbildungen:

Auch eine externe Fortbildung kann angerechnet werden, wenn VORAB Termin, Titel, Inhalt und Name des Vortragenden an den Landessachreferenten für Aus-, Fort- und Weiterbildung gesendet wurden und dieser entschieden hat, ob und in welchem Ausmaß die Fortbildung angerechnet werden kann. Abschließend muss die Teilnahmebestätigung übermittelt werden.

Die Lehrbeauftragten sind berechtigt, im Auftrag des Österreichischen Roten Kreuzes und des Österreichischen Jugendrotkreuzes Kurse abzuhalten.

Auf der E-Learning Plattform des Roten Kreuzes unter

<http://kurse.rotekruz.at>

finden Lehrbeauftragte Materialien zum Thema Erste Hilfe.

ÖJRK NÖ - SCHWIMM- UND RETTUNGSSCHWIMMLEHRER

Als (Rettungs)Schwimmlehrer ist man berechtigt, sämtliche Österreichische Schwimmbabzeichen (ÖSA) und die Österreichischen Rettungsschwimmbabzeichen (ÖRSA) Helfer, Retter und Livesaver abzunehmen.

Voraussetzungen:

- Vollendetes 19. Lebensjahr,
- Besitz des Retterscheines,
- abgeschlossener Erste-Hilfe-Kurs (mind. 8 Doppelstunden), der jedoch nicht älter als 5 Jahre sein darf, bzw. entsprechende Fortbildung im Rahmen des Kurses,
- körperliche Eignung (durch ärztliche Bestätigung nachzuweisen),
- persönliche und fachliche Eignung zur Erteilung der Aufgaben, die mit der vorgesehenen Verwendung verbunden sind (keine einschlägigen Vorstrafen),
- vollständige Anwesenheitspflicht.

Dauer der Ausbildung: 40 Stunden

Bewerber:

- Pädagogen aller Schultypen und Ausbildungseinrichtungen
- Lehramtsstudenten
- Personen mit qualifizierter pädagogischer Ausbildung sowie im Besitz eines Retterscheines

Fortbildungsverpflichtung: innerhalb von 5 Jahren mind. 8 Unterrichtseinheiten im fachlichen Bereich

Lehrende: Landesreferent für Rettungsschwimmen und evtl. externe Referenten

Kosten: Teilnahmekosten für den Ausbildungskurs werden i.d.R. von der Landesleitung getragen. Die Übernahme der Reise- und Übernachtungskosten müssen im Vorfeld mit der Landesleitung bzw. dem Dienstgeber abgeklärt werden.

Anmeldung: Die Anmeldung zum Ausbildungskurs erfolgt über den Landesreferenten für Rettungsschwimmen bzw. über die Pädagogische Hochschule Niederösterreich.



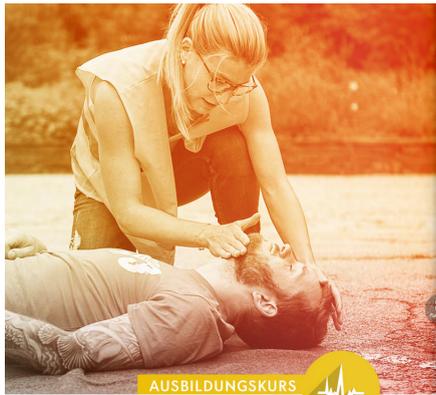
MEHR INFOS



ÖJRK NÖ-LEHRBEAUFTRAGTE

WEITERE INFORMATIONEN ZU AUS- U. FORTBILDUNGEN

.... findet man im aktuellen Bildungskatalog des ÖRK.



AUSBILDUNGSKURS ERSTE HILFE

- ZIELGRUPPE**
- PädagogInnen aller Schulstufen und Ausbildungs-einrichtungen
 - Lehramtsstudierenden/innen
 - Personen mit qualifizierter pädagogischer Ausbildung
- DAUER**
- Selbststudium zur Vorbereitung (im Ausmaß von 8 Stunden)
 - 40 Stunden Präsenzzeit in 5 Tagen

- INHALTE**
- Kern- und Erweiterungstoff der Ersten Hilfe
 - Grundlagen der Ersten Hilfe
 - Registre Notfallplan
 - Akute Nothilfe
 - Wunden
 - Knochen- und Gelenkverletzungen
 - Unfallverhütende Maßnahmen
 - Erste Hilfe in der Schule

ZIEL
Befähigung, Erste-Hilfe-Kurse nach den Richtlinien des Österreichischen Roten Kreuzes durchzuführen.

KURSAUFBAU
Nach einer Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse werden die 5 Kapitel der Ersten Hilfe gemeinsam erarbeitet und die praktischen Maßnahmen intensiv in Kleingruppen trainiert. Medizinische Hintergrundinformationen werden bei einem Fachvortrag durch eine/n Ausbildungsärzt/-ärztin im Rahmen des Ausbildungskurses vermittelt. Besonders in der zweiten Kurshalbe wird vermehrt auf die selbstständige Umsetzung einer Erste-Hilfe-Maßnahme und das eigenständige Unterrichten von Erster Hilfe gelegt.

REFERENT/INNEN
Brigitte Blüthl
Daniel Kasper
Alexander Hossler
Petra Breuss-Priller
Andreas Neudorfer
Bernhard Eugelewig

FÜR DEN MEDIZINISCHEN FACHVORTRAG
Ausbildungsärzt/innen des ÖRK

GRUPPENGROSSE
14 Personen pro Trainer

VORAUSSETZUNG ZUR TEILNAHME

- Pädagogische Vorbildung (abgeschlossene oder in Ausbildung - siehe Zielgruppe)
- Es wird dringend empfohlen vor der Kursaufnahme einen 10-tägigen Erste-Hilfe-Grundkurs zu absolvieren.
- Bereitschaft für das ÖJRK-Kurs zu haben

BERECHTIGUNG
Lehrbefähigung, im Auftrag des Österreichischen Kreuzes Erste-Hilfe-Einführungskurse, Erste-Hilfe-Grundkurse und Erste-Hilfe-Auffrischungskurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durchzuführen.

PRÜFUNGSMODALITÄTEN
Lehrkulturen und Fachfragen am letzten Tag des Ausbildungskurses

WEITERE FORTBILDUNGSVERPFLICHTUNG
In weiterer Folge besteht eine Fortbildungsverpflichtung von mind. 16 Stunden (8 Stunden pädagogisch/8 Stunden fachlich) in 5 Jahren.
Dazu darüber hinaus erforderliche Mindestmaß an Trainerfähigkeit sowie die spezifischen Fortbildungsangebote, um die Lehrbefähigung aufrecht zu erhalten, regelt der zuständige Landesverband. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie im Rahmen des Ausbildungskurses.

UNTERRICHTSMATERIALIEN

- **Hilfing Handy** – Das Buch für den Erste-Hilfe-Kurs in der Sekundarstufe (wird im Vorfeld zugesandt)
- **Fachliteratur** (wird im Vorfeld zugesandt)
- **Lehrmittel Erste Hilfe** (wird den Teilnehmer/innen im Kurs übergeben)
- Weitere Unterrichtsmaterialien werden den Teilnehmer/innen auf der E-Learning Plattform zur Verfügung gestellt.

- € **Teilnahmekosten** für das Seminar werden i.d.R. von der entsendenden Landesleitung getragen. Die Übernahme der Reise- und Übernachtungskosten müssen im Vorfeld mit der Landesleitung bzw. dem Dienstgeber abgeklärt werden.
- 📍 **Ausbildungskurse in ganz Österreich**
- 📱 **Die Anmeldung zum Ausbildungskurs erfolgt über die jeweilige ÖJRK-Landesleitung**



MEHR INFOS



ANMELDUNG

Hier sind die nächsten Termine für Ausbildungskurse zu finden:
www.jugendrotkreuz.at/niederosterreich/termine/

Die Anmeldung zur Ausbildung zum/zur Lehrbeauftragten erfolgt über die jeweilige ÖJRK-Landesleitung bzw. freuen wir uns auch über eine unverbindliche Kontaktaufnahme mit der Abteilung Jugendrotkreuz NÖ: jugendrotkreuz@n.rotekreuz.at



MEHR INFOS



ÖJRK NÖ JUGENDSERVICE

Bindeglied zwischen BoB und FoB

Der bildungsorientierte Bereich steht für eine Erziehungsgemeinschaft von Lehrern, Eltern und Schülern mit einem Naheverhältnis zur Schule bzw. zu einer Bildungseinrichtung. Der freizeitorientierte Bereich steht für die Jugendaktivitäten an den RK-Bezirks-, Orts- und Dienststellen sowie für die offene Jugendarbeit. Um die Jugendgruppen in ganz NÖ bestmöglich zu unterstützen, gibt es das Jugendservice, eine vom ÖRK NÖ in der Abteilung Jugendrotkreuz eingerichtete Servicestelle für alle Anliegen rund um Jugend, egal ob freizeit- oder bildungsorientiert (FoB oder BoB).

ÖJRK NÖ Regionaljugendservice

Die Mitarbeiter des Regionaljugendservice verstehen sich als Bindeglied zu ALLEN Pädagogen. Sie unterstützen die Arbeit für das JRK durch Materialien zu verschiedensten Rotkreuz-Themen und Know-how zu deren Aufbereitung für Schul- und Gruppenstunden. Des Weiteren arbeiten sie an der Entwicklung von Projekten und halten Aus- und Fortbildungen für Jugendliche und Betreuungspersonen innerhalb des JRK ab.

Die Mitarbeiter des Regionaljugendservice sind auch als Kontaktvermittler zwischen Bezirksstellen und Bildungseinrichtungen in ihrer Region zuständig und sind Mitglieder im jeweiligen Regionalausschuss der Bildungsregionen, die zu ihrem Viertel gehören.

Aufgaben

- Unterstützung und Beratung der Bezirksstellen bei der Jugendrotkreuzarbeit
- Unterstützung und Beratung der Jugendrotkreuzgruppen bei der Umsetzung von Projekten/Programmen des ÖJRK NÖ sowie ÖRK
- Abstimmung mit anderen Abteilungen des Roten Kreuzes
- Begleitung bei der Implementierung neuer Jugendrotkreuzgruppen
- Begleitung bei allen Anliegen im ÖJRK-Team der Bezirksstellen
- Vernetzung der Bezirksstellen mit den Bildungseinrichtungen in ihrem Einzugsgebiet
- Koordination und Organisation von Aktionsveranstaltungen von Schulen und Bezirksstellen
- Beziehungsarbeit auf Regionalebene, Bezirksebene etc.
- Erstellung von und Mitwirken an zeitgebundenen Projekten und Programmen des ÖJRK NÖ
- Organisation/Mitwirkung/Vortragstätigkeit bei Ausbildungen, Veranstaltungen, Präsentationen, Tagungen, Klausuren, Messen, Jugendlagern, EH-Bewerben, etc.
- Öffentlichkeitsarbeit

ÖJRK NÖ-JUGENDGRUPPEN (FoB)



ZUSAMMENLEBEN. ZUSAMMENHELFEN.

„Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung.“
(Heraklit)

Dieses Zitat ist heute aktueller denn je. Für junge Menschen ist es zur Orientierung in einer immer komplexeren Welt entscheidend, persönliche Werthaltungen als Kompass für ihr Leben zu entwickeln. Bei diesem Prozess begleitet das Rote Kreuz NÖ in seiner außerschulischen Jugendarbeit Kinder und Jugendliche seit über 40 Jahren. Ziel aller vielfältigen Angebote und Aktivitäten des ÖJRK ist es darüber hinaus, die Entwicklung sozialer Kompetenzen bei jungen Menschen zu fördern.

Die größte Stärke des Ö(J)RK ist die Vielfalt der Menschen, die in der Organisation mitmachen. Freiwillige, Hauptberufliche, Zivildienstler wie auch jene junge Menschen, die das freiwillige Sozialjahr absolvieren, sind essenzieller Bestandteil des Erfolges. Es werden attraktive Möglichkeiten und Angebote geschaffen, um in jedem Alter mitarbeiten zu können, unabhängig der Herkunft oder sonstiger Zugehörigkeiten. Damit uns das gelingt, ist die Partizipation von jungen Menschen bei der Gestaltung unserer Angebote ein wichtiger Bestandteil.

Im Freizeitbereich ist das ÖJRK eine der größten Jugendorganisationen in Österreich. In NÖ sind es rund 1.200 Kinder und Jugendliche in etwa 120 Jugendgruppen an 45 Rotkreuz Bezirks-, Dienst- oder Ortsstellen, die auch in ihrer Freizeit für das ÖJRK aktiv sein wollen. Sie treffen einander regelmäßig in Jugendgruppenstunden und arbeiten nach einem selbstständig erstellten Jahresprogramm, das auf den Ideen und dem Gedankengut der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung basiert. Die Jugendrotkreuzgruppen arbeiten entsprechend des Leitbildes des ÖRK und des ÖJRK, werden von der ÖJRK NÖ-Landesleitung, dem Landesverband und den Bezirksstellen des ÖRK NÖ unterstützt und sind dort verankert. Für die ÖJRK NÖ-Jugendgruppenleiter werden laufend Seminare zu verschiedenen Themenbereichen angeboten.

DIE JUGENDROTKREUZGRUPPEN LEISTEN MEHR ...

als nur erste Hilfe. Humanitäre Bildung, Erste Hilfe, Soziale Projekte, Gemeinschaftssinn, Spiel und Spaß – das sind die Inhalte unserer Jugendstunden. Junge Menschen finden hier eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Stärkung sozialer Kompetenzen und die Möglichkeit, Teil des Roten Kreuzes zu sein. Ob durch Spendensammelaktion am Weihnachtsmarkt oder Erste Hilfe Wettbewerbe, das Jugendrotkreuz ist stolz darauf, von klein auf Großes beizutragen. Natürlich wollen die meisten Gruppen auch Erste-Hilfe-Kurse absolvieren, nicht zuletzt um sich dann mit anderen Gruppen bei Wettbewerben messen zu können. Die Arbeit in den Jugendrotkreuzgruppen soll zum einen die Gruppendynamik fördern und zum anderen einen bewusstseins- und meinungsbildenden Effekt haben.

DIE GRUPPEN SIND NACH ALTERSSTUFEN EINGETEILT:

Kindergruppe:	bis 10 Jahre (bis zur 4. Schulstufe)
Jugendgruppe:	10–14 Jahre (5.-8. Schulstufe)
Aktivgruppe:	ab 15 Jahren (ab 9. Schulstufe)
Gemischte Gruppe:	6 bis 30 Jahre (keine Alterstrennung)
Projektgruppe:	Jugendrotkreuzgruppe zur projektbezogenen Zusammenarbeit

STRUKTUR FOB

Die Gründung und die Erhaltung von Jugendrotkreuzgruppen ist ein erklärtes Ziel des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband Niederösterreich und insbesondere des Jugendrotkreuzes Niederösterreich.

Die Festlegung der Schwerpunkte in der Jahresarbeit, die Erstellung von Unterlagen und Begleitbrochüren geschieht auf Grund der strategischen Vorgaben des Landeslenkungsausschusses durch die Abteilung Jugendrotkreuz.

Die jeweiligen Rotkreuz-Bezirksstellenleiter sind für die Jugendrotkreuzarbeit im Bezirksstellenbereich verantwortlich. Um dieser Aufgabe nachkommen zu können, bedienen sie sich der Fachbereichsleiter JRK (FBL JRK), die auf den Vorschlag der Jugendrotkreuzgruppen der Bezirksstelle legitimiert werden und vom Bezirksstellenleiter (im Einvernehmen mit dem Landesjugendreferenten des ÖJRK NÖ in seiner Funktion) bestätigt wird. Ist keine aktive Jugend an der jeweiligen Bezirksstelle vorhanden, wird trotzdem ein FBL JRK ernannt, um die Jugendarbeit sicherzustellen.

Tätigkeits- und Funktionsprofile

Die weiteren Aufgaben, Voraussetzungen, Ausbildungen und strukturellen Zusammenhänge der einzelnen Funktionen in der Jugendrotkreuzgruppenarbeit sind in den Funktionsprofilen für das Jugendrotkreuz definiert.

Die definierten Tätigkeits- und Funktionsprofile sind:

- Jugendmitglied
- Jugendbetreuer
- Jugendgruppenleiter
- Teamleiter Jugend
- Fachbereichsleiter Jugendrotkreuz
- Regionaljugendservice
- Leiter Jugendservice - freizeitorientierter Bereich
- Landesjugendvertreter freizeitorientierter Bereich
- Bereichsjugendreferent des jeweiligen Landesviertels
- Landesjugendreferent

Den Jugendverantwortlichen an den Bezirksstellen stehen Detailinformationen im ÖJRK-Handbuch und in der Geschäftsordnung des ÖJRK NÖ von 2020 zur Verfügung.

FINANZIERUNG DES ÖJRK

FINANZIERUNG DES ÖJRK (NÖ)

Das ÖJRK finanziert sich ausschließlich über Spenden, projektbezogene Sponsor-Partnerschaften und geringfügige Subventionen öffentlicher Stellen. Die Verwendung der Mittel wird nicht nur von vereins-internen Prüfern kontrolliert, sondern auch durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer. Das bedeutet für Spender ein größtmögliches Maß an Sicherheit, dass ihre Spende in ihrem Sinn verwendet wurde.

HAPPY2EURO

Die Leistungen des ÖJRK wären ohne Geldmittel nicht möglich. Der größte Teil davon stammt aus freiwilligen Beiträgen der österreichischen Schüler, die bei den regelmäßigen jährlichen Spendenaktionen gesammelt werden (Leistungsbeitrag Happy Euro).

Mit den in der Schule aufgebrachten Mitteln werden Leistungen finanziert, die sowohl Kindern und Jugendlichen an den österreichischen Schulen als auch bedürftigen Kindern und Familien in Not zugutekommen.

Die von den ÖJRK-Schulgemeinschaften aufgebrachten Geldbeträge sind den zuständigen Bezirksleitungen bzw. der Landesleitung nachweislich und zur Gänze zu überweisen. Über die Verwendung der eingegangenen Spenden gibt der jährliche Leistungsbericht Auskunft.

„Helfen macht glücklich“

Alle Schüler in NÖ können die Arbeit des Jugendrotkreuzes mit einer freiwilligen Spende von € 2,00 oder mehr pro Schuljahr an den Schulen unterstützen. Mit diesem kleinen Beitrag werden die Kinder und Jugendlichen Teil einer weltweiten Idee und Bewegung. Als Teil des Roten Kreuzes erbringt das JRK heute mehr als 75 Jahre nach der Gründung auch in NÖ einen wesentlichen Beitrag zur humanitären Werteerziehung sowie zur Förderung von Selbst- und Sozialkompetenzen.

- Mit diesem Geld kann das ÖJRK NÖ **Erste-Hilfe-, Kindernotfall-, Babyfit- oder Pflegefit-Kurse** zu günstigen Preisen organisieren und engagierte Pädagogen zu Lehrbeauftragten ausbilden.
- Materialien wie das **ROKO Programm** (Erste Hilfe im Kindergarten), **HELFI Programm** (Erste Hilfe in der Volksschule), die Unterlagen zur **freiwilligen Radfahrprüfung, Schwimmscheine** und **Ausbildungen zum Rettungsschwimmen** werden durch diesen Beitrag finanziert.
- Materialien für die **Gesundheitserziehung** werden zur Verfügung stellen: GIVE – Servicestelle, Gesundheitsbücher „Ich und meine Welt“
- **Schülerzeitschriften**, wie Hallo Schule, Meine Welt, Mein Express, Space und Spot leisten zu einem günstigen Abo-Preis einen wesentlichen Beitrag im Bereich der Lese-, Lern- und Medienerziehung sowie zur humanitären Werteerziehung.
- Lehrer erhalten kostenfrei die entsprechenden Unterlagen, um mit ihren Schülern an den jeweiligen Jahresthemen zu arbeiten.

FINANZIERUNG DES ÖJRK

- Zweimal jährlich erscheint das österreichweite Arbeitsmagazin des Jugendrotkreuzes „J - Das Magazin des Jugendrotkreuzes zur humanitären Bildung“ und informiert über nationale und internationale Projekte unserer Arbeit.
- Jugendliche werden zu **Telefon-Peers** ausgebildet, die per WhatsApp anderen Jugendlichen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.
- Im **Young Leadership Training** bekommen Jugendliche die Möglichkeit, sich mit der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung auseinanderzusetzen, sich persönlich zu entwickeln und den eigenen Weg zu humanitärem Engagement zu entdecken.
- Um die internationale Idee des Roten Kreuzes zu leben, finanziert das ÖJRK aus dem Leistungsbeitrag internationale **Jugendcamps** sowie spezielle **Erholungs- und Therapiecamps** für chronisch kranke oder behinderte Kinder sowie Kinder mit verzögerter sozial-emotionaler Reife.
- Darüber hinaus nährt dieser Beitrag einen Hilfsfond, der Entwicklungshilfeprogramme und Katastrophenhilfsmaßnahmen in vielen Teilen der Erde unterstützt.

Ein wesentlicher Teil des sogenannten „Leistungsbeitrages“ fließt somit also wieder an die Schulen in Form von Arbeitsprogrammen oder Materialien zurück.

2,00 Euro pro Schüler!

2,00 Euro, die durch die Verwendung im Jugendrotkreuz vieles bewirken können!

2,00 Euro, ein Stück Hilfe, ein Stück Menschlichkeit!

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

VON SCHÜLER:INNEN, FÜR SCHÜLER:INNEN

Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien erhalten finanzielle Unterstützung, um ihnen die **Teilnahme an schulischen Aktivitäten/Schulveranstaltungen** (z. B.: Skikursen, Sport- oder Projektwochen) oder den **Ankauf von Hilfsmitteln** für den schulischen Bereich zu ermöglichen. Der Antrag wird von der Schulleitung unter Miteinbeziehung des JRK-Schulreferenten der jeweiligen Schule bei der Bezirksleitung.

Die Auszahlung der finanziellen Unterstützung erfolgt ausschließlich auf das Konto der Schule, die der Schüler besucht.

Das Formular steht online als Download zur Verfügung.



MEHR INFOS



FINANZIERUNG DES ÖJRK

HAPPY2EURO PLUS

die Arbeit des Jugendrotkreuzes NÖ über das gesamte Jahr unterstützen

Mit dem Spendenwürfel können das ganze Jahr über Spenden gesammelt werden, z.B. beim Schulbuffet, beim Elternsprechtag oder weiteren Schulveranstaltungen. Der versperrenbare Würfel kann kostenlos bei der ÖJRK NÖ Bezirksleitung entlehnt und bei Bedarf aufgestellt oder aufgehängt werden. Zur Information für die Spender stellt das ÖJRK NÖ kostenlos Plakate und/oder Lesezeichen zur Verfügung. Diese Materialien stehen auf der Homepage als Download zur Verfügung.



MIT DEINER SPENDE ERMÖGLICHST DU:

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG
ERHOLUNGS- UND THERAPIECAMPS
SCHWIMMEN UND RETTUNGSSCHWIMMEN
VERKEHRSERZIEHUNG
LESE- UND MEDIENERZIEHUNG
LESE- UND LERNPATENSCHAFTEN
ERSTE-HILFE-ANGEBOTE

DANKE FÜR DEINE UNTERSTÜTZUNG!



www.jugendrotkreuz.at/n/happy2euro

FINANZIERUNG DES ÖJRK

WEIHNACHTS- UND GLÜCKWUNSCHAKTION

Durch den Erwerb der jährlichen Weihnachts- und Glückwunschprodukte des ÖJRK bereiten Schüler Verwandten und Freunden oder sich selbst Freude und unterstützen verschiedenste Aktionen des ÖJRK, wie z.B. Internationale Hilfsprojekte, Sommer- und Therapiecamps für kranke oder sozial benachteiligte Schüler oder die kostenfreien Unterlagen für die Freiwillige Radfahrprüfung, für Erste Hilfe oder die Gesundheitsbücher.

Karten, Türhänger, Lesezeichen, Kalender, Mappen, Notizbüchlein ... jedes Jahr werden bei einem österreichweiten Treffen die neuen Artikel ausgesucht und abgestimmt, welche die Schüler im Herbst zur Weihnachtskartenaktion und im Frühjahr zur Glückwunschkartenaktion gegen einen Spendenbeitrag erwerben können. Damit unterstützen sie die verschiedensten Hilfsaktionen des Österreichischen Jugendrotkreuzes.

Der Erlös dieser Aktion fließt zur Gänze in Programme und Hilfs-Aktionen zugunsten der Schüler, internationale Hilfsprojekte wie z. B. Gemüsegärten und sauberes Wasser für Kinder in Ruanda, Sommer- und Therapiecamps für körperbehinderte, chronisch kranke oder sozial benachteiligte Kinder.

Unterlagen zum Lernen wie für die Freiwillige Radfahrprüfung, für Erste Hilfe oder die Gesundheitsbücher „Ich und meine Welt“ können kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Und nicht zuletzt wird der Soforthilfefonds des ÖJRK für akute Notfälle aus den Spenden der Kartenaktionen unterstützt



FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN NÖ - ÜBERSICHT

Das Rote Kreuz bietet viele Möglichkeiten für freiwilliges Engagement. Im ÖJRK kann man eine richtige Freiwilligenkarriere starten:

Die breite Angebotspalette reicht von Ausbildungen für Hilfe und Sicherheit, Sommercamps mit verschiedenen Schwerpunkten über Angebote zur Gesundheitsförderung in all ihren Facetten, Medien – allen voran die beliebten ÖJRK-Schülerzeitschriften – bis hin zu Workshops und Projekten für Völkerverständnis, humanitäre Bildung und internationale Hilfe. Überzeugt euch selbst davon!

Für Kindergartenpädagogen

FREUNDE Fortbildungsprogramm für Kindergartenpersonal zur Förderung von Lebenskompetenzen bei Kleinkindern

Kindergarten (3 – 5 Jahre)

ROKO: Programm EH & Gefahrensensibilisierung, Kinder im Straßenverkehr, Sicherheit im Wasser, Übergang in die Schule mit abschließender ROKO-Olympiade (Stationenbetrieb)
#humanity: Digitale Lebenswelten, Grundsätze & Leitbild, Humanitäres Völkerrecht, Zivilcourage & Werte

Für den gesamten Kindergarten

Erarbeitung & Erhalten des Siegels „Sicherer Kindergarten“

Volksschule (6 – 10 Jahre)

HELFI: Erste-Hilfe-Programm für Volksschüler mit abschließender HELFI-Olympiade (auch zum Kennenlernen von anderen Leistungsbereichen des Roten Kreuzes)

#humanity: Digitale Lebenswelten, Grundsätze & Leitbild, Humanitäres Völkerrecht, Zivilcourage & Werte

Ab der Primarstufe

Jugendgruppenmitglied ab 6 Jahren

Schülerzeitschriften & Onlinematerial

Freiwillige Radfahrprüfung in der 4. Schulstufe

Schwimmabzeichen: Oktopus, Frühschwimmer, Freischwimmer, Fahrten-schwimmer

Schwimmbewerbe, Lernangebote, YAPS: Programm für Kinder- & Jugend-katastrophenvorsorge

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN NÖ - ÜBERSICHT

Ab der Primarstufe

#humanity

Teilnahme an Landes- sowie Bundesjugendlager (jährlich abwechselnd) & EH-Bewerben

Ö3-Wundertüteaktion vor Weihnachten: Sammlung von alten Handys

projektXchange: Menschen mit Migrations- hintergrund sprechen in der Gruppe über ihr Leben

Campangebote:

Juniorcamp: Für Kinder von Eltern mit schwerer Erkrankung,

Erlebniscamp: Für Kinder mit kognitiven & körperlichen Behinderungen,

Hollandaktion: Für Kinder aus sozial benachteiligten Familien, Diätferien

Henry Adventure-Camp für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen im sozial-emotionalen Bereich

GIVE: Gesundheitsförderungsstelle

Lange Nacht der Jugend an Rotkreuz Bezirksstellen NÖ-weit

Young Humanitarian Hero: Auszeichnung für besondere Leistungen

Henry Award: Auszeichnung für besonders humanitäre und nachhaltige Projekte von Schulen und Jugendgruppen

Ab der Sekundarstufe I (11 – 14 Jahre)

Red Cross Goes School: Stationenbetrieb mit EH und mehreren Leistungsbereichen des Roten Kreuzes

EH-Einführungskurs in der Schule (8 h)

Young Carers: Programm für Kinder & Jugendliche, die Angehörige pflegen

Ab 11 Jahren

Schwimmabzeichen: Allroundschwimmer

Ab 13 Jahren

Schwimmabzeichen: Helfer

für Kinder & Jugendliche in NÖ - Übersicht

Ab 14 Jahren

16 h Erste-Hilfe-Kurs (für den Führerschein gültig)

Schulische Ersthelfer

Kurshelfer (6 h): Mithilfe bei Erste-Hilfe-Kursen

Blut Buddy (6 h): Mithilfe bei Blutspendeaktionen

Digitaltrainer (6 h): Erklärung von Handyfunktionen bei Seniorencafés und Besuchsdiensten

Ambulanzdiensthelfer (Pilotprojekt)

Time4friends – Peerausbildung (WhatsApp - Beratung von Jugendlichen für Jugendliche)

Young Leadership Training I (14 – 17 Jahre, ehem. JUTA)

Babyfit-Kurs (16 h)

Pflegefit-Kurs (16 h) für Jugendliche, die zu Hause Angehörige pflegen

Call4Action – Verwirklichung von Sozialprojekten

Team Österreich (www.teamoesterreich.at)

Ab 16 Jahren

Youth on the Run: 24 h in die Rolle eines Flüchtlings hineinversetzt werden

Jugendgruppenbetreuer im JRK (FoB)

Action4Kids: Jugendbetreuer bei Feriencamps

Mithilfe in einem Lernhaus/Lerntreff für Kinder, deren Eltern sich keine Nachhilfe leisten können

Int. Studien- & Freundschaftscamp Langenlois (Juli)

Schwimmabzeichen: Retter

ÖJRK-PROGRAMME, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN

für Kinder & Jugendliche in NÖ - Übersicht

Ab 17 Jahren

Schwimmabzeichen: Lifesaver

Ab 18 Jahren

Zivildienst & FSJ im Roten Kreuz

FSJ = Freiwilliges Sozialjahr im Rettungsdienst oder Gesundheit- und Sozialdienst, 10 – 12 Monate (anrechenbar für Zivildienst), Taschengeld von € 260,-/ Monat

Zivildienst

Jugendgruppenleiter im JRK (FoB)

Young Leadership Training II (18 – 25 Jahre)

Schwimmabzeichen: Schwimmlehrer

Ab 19 Jahren

Schwimmabzeichen: Rettungsschwimmlehrer

Für die gesamte Bezirksstelle

Jugendfit – Siegel (= Qualitätscheck), Jugendarbeit evaluieren und dokumentieren, sichtbares Zeichen setzen,

Link JRK Website -> Jugendfit

Für die gesamte Schule

Erste-Hilfe-Fit-Siegel (www.erstehilfefit.at)

für Kinder & Jugendliche in NÖ - Übersicht

FREUNDE PROGRAMM

Fortbildungsprogramm für Kindergartenpersonal zur Förderung von Lebenskompetenzen bei Kleinkindern



Projektarbeit/Fortbildung/Elementarpädagogik

Ort: im Kindergarten

Weitere Infos: www.jugendrotkreuz.at/kindergarten-schule-lernen/freunde-programm

FREUNDE ist ein Fortbildungsprogramm für Fachpersonal (Kindergartenleiter, -pädagogen und -helfer) mit dem Ziel, Sucht- und Gewaltentstehung bereits im Vorschulalter vorzubeugen. Das FREUNDE-Programm stärkt mit seinen pädagogischen Inhalten gezielt wichtige Lebenskompetenzen von Kindern im frühen Alter und hilft dadurch, Fähigkeiten wie Resilienz und Emotionsregulation systematisch aufzubauen.

FREUNDE bietet:

- ein standardisiertes Fortbildungsprogramm für Kindergartenpädagogen und pädagogisches Fachpersonal in Kindergarteneinrichtungen
- die Sensibilisierung von Kindergartenpersonal und Eltern für die Themen Sucht und Gewalt
- die Übermittlung von wertvollen Beiträgen für die gelungene Zusammenarbeit mit Eltern
- die Möglichkeit zur Schulung in Ihrer Einrichtung mit individueller Terminvereinbarung und abgestimmten Themenschwerpunkten (sog. „geschlossene Kurse“)

Das FREUNDE-Programm setzt sich zusammen aus:

- Basisseminar (2 Tage, Voraussetzung für Aufbau-seminare)
- Aufbau-seminar „Elternarbeit & Elternsüchte“ (1 Tag, optional wählbar)
- Aufbau-seminar „Kulturelle Vielfalt im Kindergarten“ (1 Tag, optional wählbar)

Für Kindergarteneinrichtungen besteht die Möglichkeit einer FREUNDE-Zertifizierung in Form einer offiziellen Tafelverleihung.

ÖJRK-PROGRAMME, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN

ROKO

Unfallverhütung und Erste Hilfe schon im Kindergarten mit Hilfe von ROKO

Projektarbeit/Elementarpädagogik

Ort: im Kindergarten

Weitere Infos: www.jugendrotkreuz.at/kindergarten-schule-lernen/roko

Bestellung: www.jugendrotkreuz.at/shop/bestellung-roko-programm

Anmeldung ROKO-Olympiade: jugendservice@n.rotekreuz.at

ROKO ist die Figur des Jugendrotkreuzes, die Kindergartenkinder begleitet, wenn sie lernen, wie man Notsituationen sicher meistert oder gar vermeidet (Unfallverhütung). Mit dem ROKO-Programm sollen Kinder ein Bewusstsein für Gefahren entwickeln und diesen mit Vorsicht begegnen.

Folgende Kinderhefte von ROKO sind kostenlos erhältlich, mit jeweils einem anderen Themenschwerpunkt aus der Jugendrotkreuz-Welt:

- Erste Hilfe und Gefahrensensibilisierung
- Kinder im Straßenverkehr
- Sicherheit am Wasser
- „Mein letztes Kindergartenjahr“ - Übergang zur Schule



Die ROKO-Kinderhefte sowie ein Begleitheft für die Kindergartenpädagoginnen mit Begleitmaterialien pro Bestellung erhalten Kindergärten kostenfrei.

Weitere Hefte können zu einem Unkostenbeitrag und der Übernahme von Porto- und Versandgebühren bestellt werden.

Alle Angebote für Kindergärten sind unter www.jugendrotkreuz.at/kindergarten zu finden.

SICHERER KINDERGARTEN

Das Sicherheitssiegel für den Kindergarten

Elementarpädagogik/Projektarbeit

Ort: im Kindergarten

Weitere Infos & Anmeldung: www.sichererkindergarten.at



„Sicherer Kindergarten“ ist ein Programm für mehr Sicherheit im Kindergarten.

Jeder Kindergarten ist eingeladen mitzumachen, egal ob privat oder öffentlich, und das Zertifikat „Sicherer Kindergarten“ kostenlos zu erwerben.

ÖJRK-PROGRAMME, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN

Das Programm ist in drei Stufen aufgebaut:

Status erheben (Fluchtwege, Erste-Hilfe-Koffer, Kurse, ...)

- Gefahren wahrnehmen
- Bewusstsein schaffen: Optimale Erste-Hilfe-Ausstattung, Notfall- und Alarmplan aushängen
- Zuständige kennen: Checkliste ausfüllen

Information

- an Kollegen
- Erziehungsberechtigte
- Kinder

Ziele formulieren

Maßnahmen (15 Punkte/Ziele auswählen)

- Unfallverhütung & Sicherheit (ROKO, AUVA)
- Erste Hilfe (Kurse)
- Katastrophenvorsorge
- Psychosoziale Unterstützung

Nach mind. 15 erreichten Punkten erhält man die Plakette und ein Zertifikat „Sicherer Kindergarten“, die man sichtbar am Gebäude des Kindergartens anbringen kann. Die Auszeichnung gilt für ein Jahr.

Machen auch Sie mit Ihrem Kindergarten mit – **machen Sie Ihren Kindergarten zu einem „Sicheren Kindergarten“!**

HELFI

Erste Hilfe in der Volksschule mit HELFI

Elementarpädagogik und Primarstufe

Alter: Primarstufe

Ort: in der jeweiligen Schule

Weitere Infos & Bestellung:

www.jugendrotkreuz.at/kindergarten-schule-lernen/helfi



Mit den Unterlagen des Helfi-Programms lernen Schüler der 1.- 4. Schulstufe einfache Erste-Hilfe Maßnahmen und Tipps zur Unfallverhütung kennen.

Auf der Webseite des ÖJRK können Lehrer die Materialien kostenlos bestellen (gegen Übernahme von Porto- und Versandgebühren).

Inhalt des Materialienpaketes:

- 2 Schülerhefte: 1. & 2. Klasse, 3. & 4. Klasse
- Lehrerheft mit Impulsen für den Unterricht und

ÖJRK-PROGRAMME, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN

- ein Erste-Hilfe-Würfel (wobei nur der erste Würfel kostenlos dabei ist, alle weiteren sind gegen eine Bezahlung erhältlich)
- Gratis Zusatzmaterialien zum Download: www.erstehilfefit.at/index.php?id=23

Im Unterricht werden die Inhalte des Programms anhand der kostenlosen Materialien selbstständig von den Pädagogen erarbeitet. Einen gebührenden Abschluss bildet die Helpi-Olympiade im Rahmen eines Stationenbetriebes, bei der das Erlernte gezeigt und gefestigt wird.
(Siehe auch: Red Cross Goes School)

Bei Bedarf können Lehrpersonen einen zwei – bis vierstündigen Kurs zur fachlichen Vorbereitung beim ÖJRK NÖ buchen (siehe aktuelle Preisliste).

#humanity – act digital. be human. get social

Für mehr Menschlichkeit im Netz

Alter: vom Kindergarten bis zum Schulabschluss

Wo: Programm für Kindergarten, Schule oder Jugendgruppen

Materialien & Infos: www.humanity.at



4 Themenpakete aufbereitet in Print und zum Download (digital):

- Digitale Lebenswelten (von Kindern & Jugendlichen),
- Grundsätze & Leitbild,
- Humanitäres Völkerrecht,
- Zivilcourage & Werte (Zivilcourage & Wertebox für Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe)

Fortbildungen/Workshops (für Pädagogen und Jugendbetreuer, um es weitergeben zu können):

- **#digital** (mit Experten von Saferinternet)
- **#werte**
- **#werkstatt** (Ausprobieren und Erlernen von digitalen Tools)
- **#gsund:** digitale Schnitzeljagd für Schulklassen/Jugendgruppen: „Schnappt das Handy und bewegt euch!“ (pro Team ein Smartphone + App „Actionbound“, Anleitung und QR-Code aus dem Downloadbereich)

ÖJRK-PROGRAMME, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN

Zusatzangebote:

- **#zeit** (Rollenspiel): Kinder und Jugendliche schlüpfen dazu in verschiedenste Rollen um so die Ressource Zeit und eine Prioritätensetzung am eigenen Leib zu erleben.
- **#hacker** (mit Experten eines IT-Sicherheitsunternehmens): Einblicke in das Leben eines „Hackers“ und eine Schulung zum bewussten Umgang digitaler Kommunikationswege, Kernpunkt ist eine Bewusstseinsbildung für Gefahren im Alltag zu schaffen und diese zu erkennen und ggf. auch abzuwenden.
- **Zivilcourage in der Virtual Reality** ab 12 Jahren anhand eines Youtube-Videos mit Handy & Virtual Reality-Brille (zu bestellen)
- **Spielfächer** mit Spielen von früher für zwischendurch zum Bestellen oder Download
- **Digitale Dilemmageschichten:** 20 Geschichten für Kinder und Jugendliche der 4.-12. Schulstufe als Download zum Ausdrucken
- **#humanity Parcours:**
Spaß, Projekt(tage) oder als Bewerb
3 verschiedene Altersgruppen
je 8 abwechslungsreiche Stationen zu allen 4 Themen
8 Teams zu je 3 bis 6 Personen
ca. 80 min
- **E-Learnings (ab 12 Jahren):**
 - „Du bist schön!“
 - „Sex und so“



ZEITSCHRIFTEN & BÜCHER-ABO

vom ÖJRK

Alter: von der 1. Klasse Primarstufe bis zur Sekundarstufe II

Wo: in der Schule, aber auch Jugendgruppen können das Abo bestellen

Wann: 10 Mal pro Schuljahr, einmal im Monat

Weitere Infos & Bestellung: www.jugendrotkreuz.at

Serviceangebote

Auf der Serviceseite (www.mehrallesen.at) sind zur Unterstützung Jahrespläne für die Primarstufe und eine pädagogische Handreichung in einer Kurz- und Langfassung zu finden.

Umfassende Online-Materialien zu jeder Ausgabe und eine App für Hausübungen und Homeschooling ergänzen das Angebot digital. Webinare erklären das pädagogisch-didaktische Konzept auf praxisorientierte Weise.

Eine detaillierte Auflistung der Erscheinungsdaten von Heften und Büchern hilft bei der Jahresplanung und steht ebenfalls auf der Homepage zum Download, bzw. zur Bestellung mittels QR-Code bereit.

Primarstufe

„Mehr als nur lesen: Wortschatz, Werte, Weltwissen“ – diesem Motto folgen die Zeitschriften und Bücher „Hallo Schule!“, „Meine Welt“, und „Mein Express“ mit der Englisch-Beilage „Winston Express“ des Österreichischen Jugendrotkreuzes und des Buchklubs. Das Menschenrecht auf Bildung und die Kinderrechte auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung sowie auf Zugang zu Medien bleiben ohne adäquate Lesekompetenzen unerreichbar. Deshalb unterstützt das Angebot Pädagogen sowohl bei der Leseförderung als auch bei der humanitären Bildung.

Sekundarstufe

Den Kernbotschaften der Primarstufe folgen auch die Zeitschriften und Bücher „Space“ und „Spot“. Kurzgeschichten, Reportagen und Interviews, mehrseitige Schwerpunktthemen, Buchauszüge aus aktueller Jugendliteratur, Safer Internet und Fake News, Life Hacks: Hier findet jeder Schüler seinen Leseansatz. Das Angebot unterstützt Pädagogen sowohl bei der Leseförderung als auch bei der humanitären Bildung.

DIE FREIWILLIGE RADFAHRPRÜFUNG

Primarstufe

Alter: 10 Jahre bzw. 4. Schulstufe (ab 9 Jahren)

Ort: Schulumgebung

Art: schulbezogene Veranstaltung bzw. Schulveranstaltung

Weitere Infos & Bestellung:

www.jugendrotkreuz.at/kindergarten-schule-lernen/freiwillige-radfahrpruefung



Bei der Vorbereitung auf die Freiwillige Radfahrprüfung lernen Kinder in der 4. Schulstufe die wichtigsten Verkehrszeichen und Vorrangregeln kennen und auch, wie sie sich sicher auf der Straße bewegen, welche Rechte und Pflichten sie haben und wie man in Gefahrensituationen richtig reagiert.

Alle Kinder können, ab dem vollendeten 9. Lebensjahr und besuchter 4. Schulstufe oder ab vollendetem 10. Lebensjahr die Prüfung ablegen, die sie dazu berechtigt, schon vor Erreichen des 12. Lebensjahres ohne Begleitung eines Erwachsenen auf öffentlichen Straßen Rad zu fahren.

Die Hefte für die Freiwillige Radfahrprüfung gibt es auf Deutsch, Englisch, Ukrainisch, Farsi und Arabisch. Sie informieren die jungen Verkehrsteilnehmer in altersgerechter Weise über ihre Rechte und Pflichten im Straßenverkehr. Durch praktische Übungen im Schonraum, aber auch in der Verkehrswirklichkeit wird das erworbene Wissen geübt und gefestigt.



MEHR INFOS



ÖJRK-PROGRAMME, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN

SCHWIMMEN & RETTUNGSSCHWIMMEN

Ertrinken ist die zweithäufigste Todesursache bei Kinderunfällen. Schwimmunterricht von Kindesbeinen an kann helfen Leben zu retten. Rund 90.000 Schüler legen jedes Jahr eine Schwimm- oder Rettungsschwimmprüfung beim ÖJRK im Rahmen des Schulunterrichts ab und tragen dazu bei, die Anzahl der Badeunfälle auf ein Minimum zu reduzieren.

Das ÖJRK ist als eine von fünf Organisationen berechtigt, die offiziellen Österreichischen Schwimmbabzeichen (ÖSA)



und Österreichischen Rettungsschwimmbabzeichen (ÖRSA) zu vergeben.



MEHR INFOS



Unsere Klasse schwimmt

Alter: ab Primarstufe

Wo: im Rahmen des Schwimmunterrichts

Die Aktion „Unsere Klasse schwimmt“ soll Kinder und Jugendliche dazu motivieren, ihre Schwimmleistungen zu verbessern. Dabei geht es nicht darum, wer die beste Leistung bringt, sondern die Gruppenleistung der ganzen Klasse zählt. Einfach online die Tabelle runterladen und die Schwimmzeiten über 25 Meter Schwimmen der Schüler eintragen. Die ausgefüllte Tabelle an jugendrotkreuz@n.rotekreuz schicken und ab einer Durchschnittszeit von 50 Sekunden wird eine Urkunde in Bronze, Silber oder Gold zugeschickt.

Pinguin Cup

Alter: Volksschule und Sonderschule

Wo: Hallenbad/Freibad

Wann: Frühjahr/Sommer

Dauer: halb- bis ganztägig

Art: schulbezogene Veranstaltung

Der Pinguin Cup ist ein Staffelbewerb, an dem möglichst viele Schüler einer Klasse teilnehmen sollen. Er kann auf Bezirks- oder Regionalebene veranstaltet werden und für die Durchführung wird (freiwilliges) Personal benötigt wie z. B. Organisatoren, Sprecher und Zeitnehmer. Sponsoren sind wichtige Partner des Pinguin Cups, da sie für Verpflegung, das Rahmenprogramm, Preise usw. aufkommen können.

Schulschwimmcup

Alter: Sekundarstufe I

Wo: Hallenbad

Dauer: halb- bis ganztägig

Art: schulbezogene Veranstaltung

Der Schulschwimmcup ist eine Schwimm- und Rettungsschwimmmeisterschaft in Form von Staffel- und Rettungsschwimmbewerben. Es gibt Bezirks-, Landes- und Bundesmeisterschaften. Eine Mannschaft besteht aus 8 bzw. 10 Schülerinnen bzw. Schülern, wobei die Mädchenmannschaften untereinander antreten und die Jungenmannschaften untereinander.



Der Wettbewerb beginnt mit einer 8 × 50 Meter Freistilstaffel. Danach treten im Rettungsschwimmwettbewerb jeweils 2 Schüler je 50 Meter im Kleiderschwimmen, Rückenschwimmen mit Basketball und Luftmatratzenschwimmen gegeneinander an und zusätzlich ziehen sich 2 Schüler gegenseitig jeweils 25 Meter. Die einzelnen Disziplinen finden alle hintereinander statt, wobei die Reihenfolge Kleiderschwimmen, Rückenschwimmen, Ziehen und der Abschluss das Luftmatratzenschwimmen ist.

Die Zeiten des Staffel- und Rettungsschwimmbewerbs werden zusammengerechnet und so die Platzierungen ermittelt.

WASSERJUGENDSPIELE

Alter: Primarstufe, Sekundarstufe I (7. Schulstufe)

Wo: an einem Gewässer

Art: schulbezogene Veranstaltung

Wann: in der warmen Jahreszeit ab Mai

Weitere Infos & Anmeldung: über die JRK-Bezirksleitung

Das Österreichische Jugendrotkreuz NÖ (ÖJRK NÖ) organisiert seit dem Schuljahr 2002/03 jährlich die Wasserjugendspiele in den Bezirken in Niederösterreich, an denen insgesamt rund 4.500 Schüler der 7. Schulstufen der APS, AHS und BMHS teilnehmen (Stand: 2019). In allen Unterrichtsgegenständen wird in dieser Schulstufe das Thema „Wasser“ unter dem Aspekt des Unterrichtsprinzips der Umwelterziehung bearbeitet. In den letzten Jahren führte ein Großteil der Bezirke diese schulbezogene Veranstaltung auch für rund 600 Schüler der vierten Stufe der Volksschule durch.

Kurzbeschreibung

Bei den ÖJRK NÖ-Wasserjugendspielen wird der Lebensraum Wasser fächerübergreifend in den Mittelpunkt verschiedener Aufgaben und Spiele gestellt, die von jeweils einer teilnehmenden Schulklasse gemeinsam zu bewältigen sind. Der Teamgeist steht dabei im Mittelpunkt.

Dafür wird ein Stationenbetrieb mit rund zehn Teststationen aufgebaut, wobei bei den einzelnen Stationen die Information im Vordergrund steht, die Lösung der Aufgaben in Teamarbeit geschieht und die Überprüfung in spielerischer Form erfolgt. Die Aufgaben können aus verschiedenen Bereichen gestellt werden: Biologie/Umweltkunde (z. B. Pflanzen am Wasser), Physik/Chemie (z. B. Auftrieb), Geografie (z. B. Überschwemmungsgebiete und Flussregulierungen), Bildnerische Erziehung, Religion (z. B. Bedeutung von Wasser in den Weltreligionen), Deutsch (z. B. Sprichwörter zum Thema Wasser ordnen), Musikerziehung (z. B. mit Wasser gefüllte Gläser zum Klingen bringen), Erste Hilfe und Unfallverhütung (Baderegeln) oder auch taktil-kinästhetische Übungen wie Wünschelrute gehen und KIM-Spiele.

Zusätzliche sportliche Programmpunkte in und am Wasser, wie z. B. die Fahrt mit einer Zille oder das Fischen von Holzfischen, lockern das Programm auf. Die Teststationen sind an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst (Flüsse, Bäche, Seen, Teiche, ...) und beziehen regionale Umweltprobleme mit ein. In allen Fällen sollten fünf Schwerpunkte in den Stationen angeboten werden.

ÖJRK-PROGRAMME, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN

Ziel & Ergebnis

Die Kinder und Jugendlichen sollen grundlegende biologische Erkenntnisse und Einsichten gewinnen, Kreisläufe und Abhängigkeiten erkennen lernen, um so Zusammenhänge herstellen zu können. Im Vordergrund steht die Weckung des Verständnisses für die Methodik der biologischen, naturwissenschaftlichen und ökologischen Denk- und Arbeitsweisen. Die Schüler sollen die Abhängigkeit der und die Beeinflussung durch die Menschen von Natur- und Umweltkreisläufen begreifen und Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, die sie zu einem umweltbewussten wie auch nachhaltigen Umgang mit unseren Lebensgrundlagen und Ressourcen motivieren und befähigen.

LERNANGEBOTE

Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung. Jedes Kind hat Potenziale. Wir vernetzen Bildungs-, Sozialisations- und Integrationsprozesse und setzen uns für stabile Bildungswege bis zum Pflichtschulabschluss und darüber hinaus ein. Unser besonderer Fokus liegt auf der Begleitung von Kindern und Jugendlichen, die auf kostenlose Unterstützung angewiesen sind. Orientiert an ihren Potenzialen helfen wir beim Lernen und auf dem Weg zur Selbstorganisation. Gemeinsam stärken wir Basiskompetenzen.

Lernhäuser & Lerngruppen/Lerntreffs

Pädagogen und freiwillige Helfer begleiten Kinder und Jugendliche beim Lernen. In Kleingruppen und 1:1 Settings werden die Kompetenzen gestärkt.

Mehr Infos unter: www.rotekreuz.at/niederoesterreich/ich-brauche-hilfe/lernhaus

Lese-, Lern- und Sprachförderpaten

Kinder lesen und lernen zusammen mit ehrenamtlichen Lese- und Lernpaten. Sprachstrukturen werden dabei gemeinsam entdeckt und der Wortschatz erweitert.

Diese Angebote werden an einigen Rotkreuz-Bezirksstellen im Bereich der Gesundheits- und Sozialen Dienste umgesetzt. In Bezirken deren Bezirksstelle kein laufendes Lese- und Lernpatenprojekt führt, wird direkt auf die Abteilung ÖJRK in NÖ verwiesen. Interessierte Personen, die sich so eine Patenschaft vorstellen können, werden von der Direktion der jeweiligen Schule angemeldet, damit sie während ihrer Tätigkeit versichert sind.

Wer kann Lese-, Lern- und Sprachförderpate werden?

- Rotkreuz-Mitglieder
- Personen mit pädagogischem Hintergrund (z.B.: pensionierte Lehrer, ...), müssen nicht zwingend Mitglied im Roten Kreuz sein
- Zum Schutz aller Beteiligten erlauben wir uns, eine Strafregisterbescheinigung Kinder- und Jugendfürsorge zu verlangen.
- Auch ältere Schüler könnten den jüngeren beim Lesen und Lernen helfen.

Mehr Infos unter: www.rotekreuz.at/niederoesterreich/ich-will-helfen/freiwillig-beim-lernen-helfen



MEHR INFOS



ÖJRK-PROGRAMME, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN

YAPS

Katastrophenvorsorge für Kinder- und Jugendliche

Projektarbeit

Alter: 6 bis 10 Jahre

Ort: in den Schulen oder Jugendgruppen

Weitere Infos & Bestellung: jugendservice@n.roteskreuz.at

Das Programm für 6- bis 10-Jährige:

... mit Nick & Roxie

Dr. Superschreck treibt sein Unwesen und versucht die Menschheit durch Gefahren in seinem Bann zu halten:

- auf spielerische Art und Weise,
- Auseinandersetzung mit Gefahren im Alltag,
- Gefahren vermeiden oder
- aber auch was zu tun ist, wenn plötzlich Gefahren auftreten.

Inhalte:

- Grippe und Viren
- Hilfsbereitschaft
- Freiwilligkeit
- Risiken im Haushalt
- Sicherer Schulweg
- Gewitter und Sturm
- Überschwemmungen und Erdbeben
- Dürre und Waldbrand
- Feuer
- Erdbeben

Herzstück ist ein Onlinespiel: www.nickundroxie.at

Materialienpaket:

- 1 x Bausteine- und Arbeitsblätterset für Pädagogen und Pädagoginnen inkl. methodisch-didaktischer Kommentare
- 1 x Begleitheft „Hinweise für Notfall- und Katastrophenschutzmitarbeiter“ – Welche besonderen Bedürfnisse haben junge Menschen während einer Katastrophe?
- 3 Kinderhefte:
 - 2 x „Bevölkerungsschutz für Jung und Alt“
 - 1 x „An alles gedacht mit Nick & Roxie“



ERSTE-HILFE-BEWERB (BoB)

Lehrpersonen, die die Ausbildung zum Erste-Hilfe-Lehrbeauftragten absolviert haben, dürfen mit ihren Schülern Kurse durchführen. Um ihnen einen besonderen Lernanreiz zu bieten, führt das ÖJRK regelmäßig auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene Erste-Hilfe-Bewerbe durch.

Für den EH-Landesbewerb gilt die Ausschreibung aus dem FoB im Frühjahr. Diese und die Bewerbungsrichtlinien sowie Fragenkataloge sind gesammelt unter www.landesjugendlager.at zu finden.

Es besteht auch die Möglichkeit, mit Jugendgruppen an den Bezirksstellen mitzutrainieren.

Einmal jährlich können beim Erste-Hilfe-Bundesbewerb im Juni die besten Schülerteams aus ganz Österreich ihre Kenntnisse in Erster Hilfe in Theorie und Praxis messen. Dieses zweitägige Event findet immer am Malschacher See in Kärnten statt.

Es gibt 2 Kategorien:

- Silber (Inhalt des 8 Stunden Erste-Hilfe-Kurses) und
- Gold (Inhalt des 16 Stunden Erste-Hilfe-Kurses).

Weiters werden die Mitglieder besonders erfolgreicher Teams, welche mindestens 93% der möglichen Punkte erreichen, mit dem Erste-Hilfe-Meisterabzeichen in Silber bzw. Gold ausgezeichnet.

ERSTE-HILFE-BEWERB (FoB) & LANDES- bzw. BUNDESJUGENDLAGER

Ziel der verschiedenen Jugendlager ist es, den Teilnehmern die Möglichkeit zu bieten, das Jugendrotkreuz als Gemeinschaft zu erleben, Erfahrungen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen und ihr eigenes Können bei den unterschiedlichen Bewerben unter Beweis zu stellen. Gleichzeitig ist diese Veranstaltung Höhepunkt der gemeinsamen Jugendrotkreuzarbeit während des Jahres.

Jugendlager

Das Landesjugendlager in NÖ findet alle 2 Jahre mit ca. 500 Teilnehmern statt. Alternierend findet ein Bundesjugendlager statt.

Diese Lager dauern 4 - 5 Tage mit Workshop-Programmen und EH-Bewerben in den unterschiedlichen Altersklassen und finden meistens in der dritten Sommerferienwoche statt. Ausgerichtet wird ein Landesjugendlager jeweils vom Jugendservice (Abteilung ÖJRK) und der austragenden Bezirksstelle.

Ein Bundesjugendlager findet immer in einem anderen Bundesland mit ca. 1000 Teilnehmern statt. Organisiert wird es vom Generalsekretariat gemeinsam mit dem jeweiligen Landesverband und einer Bezirksstelle.

Findet in einem Sommer ein Bundesjugendlager statt, so wird in NÖ ein Landesjugendbewerbstag organisiert (meistens im Mai oder Juni), d. h. Erste-Hilfe-Bewerbe für das Jugendrotkreuz finden jedes Jahr statt.

ÖJRK-PROGRAMME, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN

Anmeldung

Teilnehmen können alle Jugendrotkreuzgruppen, die zeitgerecht vom Fachbereichsleiter JRK (= Jugendverantwortlicher) angemeldet wurden. Es dürfen auch Gruppen am Lager teilnehmen, die sich nicht für Bewerbe anmelden. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Die wichtigsten Informationen wie die Ausschreibung, die Bewerbungsrichtlinien und Fragenkataloge findet man gesammelt unter www.landesjugendlager.at

Unterbringung

Die Jugendgruppenleiter haben vor Ort die Verantwortung für ihre Jugendmitglieder. Für die Unterbringung sind die Zelte und deren Ausstattung von den Teamleitern zu organisieren und vor Ort von der Gruppe auf- und abzubauen.

Erste-Hilfe-Bewerbe

Voraussetzung: absolvierter 16 h Erste-Hilfe-Kurs

Die Teams bestehen aus 5er- oder 6er-Gruppen.

Die EH- und Helfi-Bewerbe werden laut den gültigen Bewerbungsrichtlinien und der zur Zeit der Ausschreibung gültigen EH-Lehrmeinung des Österreichischen Roten Kreuzes durchgeführt. Diese findet man im Downloadbereich der Landesjugendlagerhomepage www.landesjugendlager.at.

Es werden die Landessieger in Bronze/Silber und Gold, sowie die HELFI-Landessieger ermittelt:

- Helfi I: 6–8 Jahre/1.+2. Schulstufe
- Helfi II: 6–10 Jahre/3.+4. Schulstufe
- Helfi II+: 10 – vollendetes 18. Lebensjahr/ ab 5. Schulstufe
- Jugend I (Bronze/Silber): 10. – vollendetes 15. Lebensjahr / 5.-9. Schulstufe
- Jugend II (Gold): 10. – vollendetes 18. Lebensjahr / 5.-13. Schulstufe

Praxisstationen:

Geübt wird im Rahmen der Jugendgruppenstunden:

- Die Inhalte der Helfi-Bewerbe können mittels desselbigen Programmes des JRK direkt von den Jugendgruppenleitern vermittelt und geübt werden.
- Für die EH-Bewerbe muss die Jugendrotkreuzgruppe einen 16-stündigen EH-Kurs mit einem ausgebildeten EH-Lehrbeauftragten absolviert haben. Geübt kann anschließend mit den Jugendgruppenleitern werden.

Theoriestation:

Zur Vorbereitung auf die Theoriestation stehen im Downloadbereich der Landesjugendlagerhomepage (www.landesjugendlager.at) die einzelnen Fragenkataloge, in der zur Zeit der Ausschreibung gültigen Fassung, bereit.

Bewerb während des Bundeslagers:

Auf Bundesebene werden die Bewerbe nach denselben Regelungen wie Landesbewerbe ausgeführt.



MEHR INFOS



Ö3-WUNDERTÜTE MACHT SCHULE!

Projektarbeit

Wann: in der Vorweihnachtszeit bis Ende Jänner des darauffolgenden Jahres

Ort: an den Schulen

Weitere Infos: www.wundertuete-macht-schule.at



Einfach mit der Schulkennzahl registrieren, anmelden und mitmachen:

1. Wundertüten und Plakate werden zugesendet,
2. Tüten an die Schüler austeilen,
3. mit alten, nicht mehr gebrauchten Mobiltelefonen und Smartphones befüllen – ACHTUNG! Bitte SIM-Karten entnehmen und – falls vorhanden – Fotos und Daten löschen, wenn dies noch möglich ist,
4. die befüllten Wundertüten verkleben und ganz einfach bei der Post versandkostenfrei abgeben.

Die Zahlung für den Ticker auf der Online-Plattform erledigt dann die Post.

Da die Tüten direkt bei der Post abgegeben werden, kann man für die Zahlung in der Schule die Zahl der in der Tüte befindlichen Handys auf den Streifen notieren, den man abziehen muss, um die Tüte zu schließen und diese dann beim zuständigen Lehrer in der Schule abzugeben. Die Geräte werden einer umweltschonenden Verwertung zugeführt – entweder, wenn irgendwie möglich, weiterverwendet, im Sinne der Ressourcenschonung oder fachgerecht recycelt. Jedes alte Handy wird zur Überlebenshilfe für Kinder und Jugendliche in Not. Mit Überbrückungszahlungen der Soforthilfefonds von Licht ins Dunkel und der Caritas für

- Mieten, Stromrechnungen,
- mit Soforthilfe nach tragischen Todesfällen,
- mit Lebensmittel-Gutscheinen und
- Zuschüssen für die Sommer- und Therapiecamps des Jugendrotkreuzes

gelingt es immer wieder, die Lebenssituation von Familien in akuten Notlagen zu stabilisieren und oft wird es für sie dadurch wieder möglich, aus eigener Kraft eine langfristige Perspektive zu finden.

projektXchange

„Austausch macht Fremde zu Freunden!“

Projektarbeit

Ort: ab der Primarstufe in den Schulen oder in Jugendgruppen

Weitere Infos: www.projektxchange.at

Anmeldung: www.projektxchange.at/anmeldung-fur-einen-pxc-workshop



projektXchange ist ein Projekt des ÖRK im Bereich Migration und Integration. Das Projekt wurde 2009 vom Verein „Lernen aus Zeitgeschichte“ entwickelt und wird seit 2012 vom Österreichischen Roten Kreuz als Projektträger umgesetzt.

ÖJRK-PROGRAMME, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN

projektXchange setzt erfrischende Akzente für einen Zugang zu interkulturellem Verständnis und eröffnet durch persönliches Kennenlernen Möglichkeiten, Vorurteile, Ängste und Konflikte abzubauen und ein gegenseitiges offenes und bereicherndes Miteinander zu fördern.

Rund 350 ehrenamtliche Botschafter besuchen Schulen und Jugendgruppen und berichten von ihrer persönlichen Geschichte, ihren Erfahrungen sowie über ihre Lösungs- und Erfolgsstrategien. Seit 2021 werden die Workshops auch online zur Verfügung gestellt.

Crosstalk

In den Gesprächsrunden wird mit und nicht über Menschen mit Migrationshintergrund gesprochen

Alter: Erwachsene

Weitere Infos: www.crosstalk.at

CROSSTALK

Während bei projektXchange der interkulturelle Austausch zwischen Menschen mit Migrationshintergrund und Schüler im Vordergrund steht, geht es bei CrossTalk um das Gespräch zwischen Erwachsenen. Botschafter aus anderen Ländern statten Besuche ab, um aufzuklären, Ängste ab- und Verständnis sowie Vertrauen aufzubauen. Diese Besuche nennen sich „Welcome Talks“, die in der Regel bei Vereinen, Firmen oder in anderen Gruppentreffs stattfinden. Dieses Angebot eignet sich ebenso für Konferenzen und Tagungen.

CAMPANGEBOTE

Wann: Sommerferien

Weitere Infos online & Anmeldung: jugendrotkreuz@n.roteskreuz.at

Das ÖJRK organisiert jedes Jahr bundesweit im Sommer Ferienwochen für Kinder und Jugendliche aus ganz Österreich, an denen auch Kinder und Jugendliche aus NÖ teilnehmen können, sofern Platz ist. Die Camps haben verschiedene spezielle Themen und dementsprechend therapeutische Schwerpunkte, die in der gemeinsamen Zeit aufgegriffen und mit fachlichem Personal behandelt werden:

- Erlebniscamp: für Kinder mit kognitiven und körperlichen Behinderungen
- Juniorcamp: für Kinder & Jugendliche mit einem schwer kranken Elternteil in Seewalchen am Attersee, 10 – 14 Jahre
- Hollandaktion: Reise für Kinder aus sozial schwachen Familien, 6 – 12 Jahre
- Diätferien



MEHR INFOS



ÖJRK-PROGRAMME, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN

Das Henry-Adventure Camp

Das ÖJRK NÖ veranstaltet das Henry-Adventure Camp für Kinder und Jugendliche mit einer verzögerten Reife im sozial- emotionalen Bereich. Diese Kinder haben keine sichtbare körperliche Einschränkung und auch nicht unbedingt die Diagnose einer geistigen oder psychischen Erkrankung.

In erster Linie soll dieses Camp Spaß und Freude bereiten, eine Abwechslung zum oft therapiegeplagten Alltag sein (weg von Therapie, Problemgesprächen, Spannungen in der Schule, usw.) und nicht zuletzt eine Entlastung für die Erziehungsberechtigten sein.

Die Finanzierungen werden vom ÖJRK NÖ neben einem Selbstbehalt zum größten Teil durch Spenden, und Sponsoren aufgebracht, wodurch der Elternbeitrag niedrig gehalten werden kann. Denn jedes Kind soll die Chance haben, schöne Ferien zu erleben!

GIVE

Servicestelle für Gesundheitsförderung an Österreichs Schulen

Zielgruppe: alle am Schulleben Beteiligten

Bestellung: info@give.or.at oder Tel.: 01/58900 372

Weitere Infos: www.give.or.at



Gesundheitsbildung ist dem ÖJRK so wichtig, dass dafür eine extra Servicestelle eingerichtet wurde, die Lehrern und Multiplikatoren viel zu bieten hat.

GIVE hilft bei der Suche nach Organisationen und Ansprechpartnern, informiert über Literatur und Materialien zu verschiedenen Gesundheitsthemen und gibt in der GIVE-Datenbank einen Überblick über schulische Gesundheitsförderungsprojekte aus ganz Österreich. Als Unterstützung für die schulische Arbeit bietet GIVE außerdem kostenlose Infomaterialien in Form von Infoseiten und Fact Sheets an. Viele Angebote von GIVE gibt es auch online.

Ich schaffe das!

Zielgruppe: 9–14 Jahre (4.-8. Schulstufe)

Weitere Infos: www.give.or.at/material/ich-schaffe-das/

„Ich schaffe das!“ ist ein unkompliziert einsetzbares Unterrichtsmaterial, das sich für viele Unterrichtsfächer eignet. Es besteht aus 4 Modulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die nacheinander oder je nach Bedarf eingesetzt werden können. Jedes Modul besteht aus mehreren Unterrichtsvorschlägen, mit denen einzelne Aspekte des thematischen Schwerpunkts bearbeitet werden.

- Modul 1: Wie komme ich besser klar?
- Modul 2: Wenn alle nerven!
- Modul 3: Durchhänger ... Ich mag nicht mehr!
- Modul 4: Das baut mich auf!

Das Materialienpaket kann kostenlos als Spiralbuch bei GIVE angefordert werden oder die einzelnen Module hier gratis heruntergeladen werden: www.give.or.at/material/ich-schaffe-das/

ÖJRK-PROGRAMME, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN

LANGE NACHT DER JUGEND

Projektarbeit

Ort: an den Rotkreuz Bezirksstellen

Wann: rund um den 8. Mai (Weltrotkreuztag zu Ehren des Geburtstages des Gründers des Roten Kreuzes), 17:00 bis 20:00 Uhr

Weitere Infos: jugendservice@n.roteskreuz.at

Die Lange Nacht der Jugend entspricht einem Tag der offenen Tür und findet jedes Jahr im Mai im Rahmen des Weltrotkreuztages, dem Geburtstag des Rotkreuz Gründers Henry Dunant am 8. Mai, statt. Rund um diesen Tag sind alle Bezirksstellen in NÖ aufgefordert, ein Programm für Kinder/Jugendliche/Familien aus der Region anzubieten. Die Kernzeit ist 17:00 bis 20:00 Uhr.

Mögliche Angebote:

- Führungen durch die Bezirksstellen, Rettungsauto besichtigen
- Stationenbetrieb/Kurscheltierspital
- Rollstuhl-Parcours: Wie fühlt es sich an ein Handicap zu haben?
- Schnupperworkshops: Humanitäres Völkerrecht, Trinkwasseraufbereitung
- Spieleabend
- Kinderdisco
- Secondhand Sammelstation
- Suchhundevorführung
- Rätselralley
- Rettungsauto basteln
- Kurzvideos drehen, Fotoausstellung
- ...



YOUNG HUMANITARIAN HERO

Das Engagement junger Menschen sichtbar machen

Alter: Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis 30 Jahre

Wann: März/April jedes Jahr

Infos & Anmeldung: www.get-social.at/index.php?id=2303



Das ÖJRK ist immer wieder auf der Suche nach jungen, engagierten Menschen im Roten Kreuz, die dringend für ihre Leistung gewürdigt werden sollten.

Ganz Österreich ist gefragt, Einzelpersonen oder ganze Gruppen zu nominieren, damit diese jedes Jahr für ihr Engagement ausgezeichnet werden. Vorschläge kann jeder für alle bis zu einem Alter von 30 Jahren einbringen und zwar in drei Kategorien:

ÖJRK-PROGRAMME, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN

- Einzelpersonen: Kollege, Freund, Jugendlicher, Jugendgruppenleiter etc.
- Gruppe (ab 6 Personen): Schul- oder Jugendgruppen
- Young Carer: Kinder und Jugendliche, die sich um ein krankes Familienmitglied kümmern und Unterstützung leisten.

Im März bzw. April jedes Jahr gibt es eine 3-wöchige Einreichphase, in der die Nominierten vorgestellt und deren Leistungen beschrieben werden müssen und eine Votingphase, wofür 2 Wochen einberechnet werden.

Der Preis wird den Gewinnern feierlich bei der Hauptversammlung des Österreichischen Roten Kreuzes überreicht.

HENRY AWARD

Preis für außerordentliche humanitäre Erziehungsarbeit an Schulen und Jugendgruppen

Alter: ab der Primarstufe in Schulen oder Jugendgruppen

Wann: alle zwei Jahre im Frühjahr

Infos & Einreichung: www.jugendrotkreuz.at/niederoesterreich/henry-award

Mit dem „HENRY“ werden seit 2009 im Zwei-Jahres-Intervall jene Schulen/Jugendgruppen bedacht, die außerordentliche humanitäre Erziehungsarbeit geleistet haben und/oder nachhaltige Projekte und Arbeitsprogramme im Bereich Gesundheit & Umwelt umgesetzt haben. Die Nachhaltigkeit bezieht sich sowohl auf die Projektdauer als auch auf die daraus ableitbaren Haltungen der Kinder und Jugendlichen im Sinne gelebter humanitärer Kompetenz.

Es werden vorrangig solche Projekte ausgezeichnet, an deren Umsetzung nicht nur eine Klasse oder Gruppe, sondern möglichst viele Kinder und Jugendliche des betreffenden Standortes eingebunden sind. Es ist auch möglich, dass Organisationseinheiten der einzelnen Kategorien ein gemeinsames großes Projekt zur Einreichung bringen (mehrere Schulen bzw. Jugendgruppen).

Einreichungen können in sechs Kategorien erfolgen:

- Volksschulen und Allgemeine Sonderschulen
- Mittelschulen und Polytechnische Schulen
- Berufsschulen
- Allgemeinbildende Höhere Schulen
- Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen
- Jugendgruppen

Der Award wird bei der Landeskonzferenz des ÖJRK NÖ feierlich übergeben.



RED CROSS GOES SCHOOL

Stationenbetriebe für verschiedene Altersstufen als Abschluss der EH-Programme

Projektarbeit

Ort: ab der Primarstufe bis zum Schulabschluss

Weitere Infos & Anmeldung: jugendservice@n.rotekreuz.at

www.jugendrotkreuz.at/niederosterreich/red-cross-goes-school

Wie? Was?

Die Abteilung JRK bietet im Rahmen eines Stationenbetriebes den Workshop „Red Cross Goes School“ (kurz: RCGS) an. Dabei steht die Vielfältigkeit der Angebote des Roten Kreuzes im Vordergrund. Ausgehend vom Humanitären Völkerrecht und den sieben Grundsätzen, die den Wertekatalog des Roten Kreuzes und Jugendrotkreuzes darstellen, bis hin zur Ersten Hilfe, wird den Kindern und Jugendlichen das Rote Kreuz und Jugendrotkreuz in seiner Gesamtheit in einem altersgerechten Kontext vorgestellt. Aufgelockert durch Spiel – und Spaßstationen, die immer im Zusammenhang mit dem Roten Kreuz stehen und jeden Lerntyp ansprechen sollen, wird der Workshop durch einen Stationenpass abgerundet, sodass für alle Beteiligten der Fortschritt und das Ziel ersichtlich werden.

Alter

RCGS wird für Kindergärten (ROKO Olympiade) und die Primarstufe (HELFI Olympiade) angeboten, aber auch für Jugendliche Sekundarstufe I & II angepasst.

Zeit

Grundsätzlich ist für diesen Workshop ein ganzer Vormittag einzuplanen, an dem auch eine gesamte Schule bzw. ein Kindergarten mit bis zu 160 Kindern teilnehmen kann. Falls diese Zahl überschritten wird, muss eine individuelle Lösung dafür gefunden werden.

Für eine Vorbesprechung kommt der Fachbereichsleiter JRK (kurz: FBL JRK) der Bezirksstelle und ein Regionaljugendservice-Mitarbeiter an die Schule, wofür ca. 1 h eingeplant werden sollte, um sich auch ein Bild der örtlichen Gegebenheiten für den Stationenaufbau machen zu können.

Vorbereitung

Gerade im Kindergarten und Volksschulbereich ist eine Vorbereitung auf die Olympiade unerlässlich. Das Jugendrotkreuz hat dazu Unterlagen, die altersgerecht nach neuesten pädagogischen Standards, entwickelt wurden. Diese Unterlagen können von Pädagogen im Vorfeld kostenlos bestellt werden und bieten eine Unterstützung bei der Vorbereitung weil die Programme selbstständig umgesetzt werden können (siehe: www.jugendrotkreuz.at). Gerne ist das Regionaljugendservice bei der Erklärung der Materialien behilflich.

ERSTE-HILFE-KURSE

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Alter: für Schüler ab 14 Jahren

Ort: in der Schule

Weitere Infos: www.jugendrotkreuz.at/kindergarten-schule-lernen/erste-hilfe-in-der-schule

(Schul-) Ärzte und Lehrer mit einem gültigen Lehrschein sind dazu berechtigt, Erste-Hilfe-Kurse für Schüler abzuhalten.

EH-Einführungskurs, 8 Stunden:

- ab der 5. Schulstufe
- Teilnehmerzahl in Klassenstärke
- Wiederholung und Festigung des in der Volksschule bereits Erlernten
- lebensrettende Sofortmaßnahmen

EH-Grundkurs, 16 Stunden:

- ab der 8. Schulstufe
- Teilnehmerzahl in Klassenstärke
- gesamter Lehrstoff der Ersten Hilfe: Wiederholung und Festigung

EH-Auffrischkurs - 4,6 oder 8 Stunden:

- Voraussetzung: Absolvierter EH-Grundkurs 16h
- Erste Hilfe: Wiederholung, Festigung
- Teilnehmerzahl in Klassenstärke

Nach erfolgreicher Teilnahme werden die Bescheinigungen vom Erste-Hilfe-Lehrbeauftragten ausgestellt.

BABYFIT

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Alter: ab 14 Jahren

Dauer: 16 Stunden

Ort: in Schulen mit entsprechenden Lehrbeauftragten oder an einer ausgewählten Rotkreuz Bezirksstelle

Weitere Infos: www.baby-fit.at

Anmeldung: www.rotekreuz.at/niederoesterreich/kurse

In 16 Stunden lernen die Teilnehmer alles Wissenswerte über Babys und Kleinkinder, bekommen Tipps und lernen wie kleine Kinder „ticken“. Der Bogen der Themen im Kurs spannt sich von der Entwicklung von Kindern über Ernährung, Schlafen, Spielen und bietet viele praktische Tipps. Außerdem lernen die Babysitter die wichtigsten Handgriffe, um im Notfall richtig zu reagieren.

ÖJRK-PROGRAMME, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN

Jeder Kursteilnehmer erhält als Lernunterlage das Babyfit-Buch, das alle Informationen anhand lebensnaher Fallbeispiele vermittelt. Nach erfolgreicher Teilnahme bekommt man den Babysitterausweis und kann sich in der Babysitter-Datenbank registrieren lassen. Diese Ausbildung ist auch für einen Au Pair-Job im Ausland hilfreich.

Pflegefit

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Alter: ab 14 Jahren bzw. ab der 8. Schulstufe

Dauer: 16 Stunden

Umsetzungsmöglichkeiten:

- in geblockter Form (2 Tage je 8 Stunden od. 4 Tage je 4 Stunden)
- eine Doppelstunde pro Woche (8 Wochen lange)
- im Rahmen der Jugendgruppenstunden

Ort: in Schulen mit entsprechenden Lehrbeauftragten oder an einer ausgewählten Rotkreuz Bezirksstelle

Weitere Infos: www.jugendrotkreuz.at/niederoesterreich/kindergarten-schule-lernen/pflegefit oder www.get-social.at/pflegefit/

Anmeldung: jugendrotkreuz@n.rotekreuz.at

Die Teilnehmer des Kurses „Pflegefit - Betreuung und Pflege in der Familie“ lernen, wie sie ältere Menschen, aber auch Gleichaltrige nach einem Unfall oder bei einer Krankheit – auch kurzfristig – betreuen können. Pflegefit zu sein heißt, Tipps und Tricks zu beherrschen, wenn ein Familienmitglied nach einem Unfall für einige Zeit besondere Unterstützung benötigt, bedeutet aber auch, sensibler mit seiner eigenen Gesundheit umzugehen und sich in vielen Fällen selber helfen zu können. „Pflegefit“ ist das erste Lehrbuch für jugendliche Pflegenden und wird mit der Kursanmeldung automatisch – Anzahl in Teilnehmerstärke - an die Schule geliefert.

Pflegefit-Onlinekurs

In diesem Kurs lernen Schüler ab 14 Jahren, wie Angehörigen geholfen werden kann, wenn diese aufgrund einer Krankheit oder nach einem Unfall Unterstützung im Alltag brauchen.

Der Kurs besteht aus acht Modulen, welche in beliebiger Reihenfolge absolviert werden können. Zusätzlich finden Sie am Ende des Kurses eine Linkliste zu finanziellen und rechtlichen Themen.

<https://wissen.rotekreuz.at/course/view.php?id=53>



MEHR INFOS



Erste-Hilfe-FIT

Das Qualitätssicherheitsiegel für die Schule

Projektarbeit

Weitere Infos & Anmeldung: www.erstehilfefit.at

Das Österreichische Jugendrotkreuz (ÖJRK) präsentiert gemeinsam mit dem Bildungsministerium und der AUVA mit „Erste Hilfe FIT“ ein neues Programm für mehr Sicherheit an der Schule.

Es richtet sich an alle Personen in der Schulgemeinschaft und ist in drei Stufen aufgebaut:

- Status erheben
- Information an alle Beteiligten
- Maßnahmen setzen und Punkte sammeln

Jede Schule ist eingeladen mitzumachen und die Plakette „Erste Hilfe FIT“ für ihren Standort nach erreichter Punkteanzahl kostenlos für die Dauer eines Jahres zu erwerben. Machen auch Sie mit Ihrer Schule mit – werden Sie Erste Hilfe FIT!

YOUNG CARERS

Für Jugendliche, die kranke Familienmitglieder pflegen

Alter: ab 14 Jahren

Wo: Umsetzung in Schulen oder Jugendgruppen

Weitere Infos: www.jugendrotkreuz.at/freizeit-jugendarbeit/young-carers

Bestellung: Exemplare können direkt im Büro des ÖJRK NÖ bestellt werden.

Downloadbereich für mehr Materialien:

<https://archiv.roteskreuz.at/jugend/young-carers/infobox-young-carers/>



- PÄDAGOGISCHE MATERIALIEN** zur Gestaltung von 2 bis 4 Unterrichtseinheiten in Form von drei interaktiven Elementen, die Gesundheit und Krankheit in der Familie, deren Auswirkung sowie Hilfsangebote thematisieren
- EINSATZBEREITE UNTERLAGEN** mit Unterrichtsvorschlägen und Stundenbildern

„Young Carers“ sind Kinder und Jugendliche, die in Pflege- oder Betreuungssituationen leben, teilweise auch zeitlich begrenzt.

Sei es, dass Mama oder Papa die Grippe haben, sich der Bruder das Bein bricht oder eine schwere Krankheit einen Familienangehörigen trifft. Im 16-stündigen Pflegefit-Kurs bekommen junge Menschen das fachliche und mentale Rüstzeug, in solchen Situationen zurechtzukommen und zu wissen, wo sie professionelle Hilfe finden.

Neben konkreten Angeboten ist eine sensibilisierte Gesellschaft, die hinschaut und hilft, eine wichtige Voraussetzung für die beste Unterstützung.

Mit der Infobox Young Carers wird Pädagogen kostenloses Material für zwei bis vier Unterrichtsstunden in Form von drei interaktiven Elementen zur Verfügung gestellt:

- die Gesundheit und Krankheit in der Familie,
- deren Auswirkungen sowie
- Hilfsangebote

Mittels

- Begriffskarten,
- Fallgeschichten,
- Diskussionsfragen,
- Arbeitsblättern und
- Rätseln

werden diese erarbeitet.

JUGEND AKTIV

Tätigkeitsbereiche für 14- bis 20-Jährige im Roten Kreuz

Jugendliche ab 14 Jahren können sich als Mitglied im Jugendrotkreuz NÖ aktiv in einem der vielen Leistungsbereiche des Roten Kreuzes einsetzen. Die Aktivgruppen treffen sich an der jeweiligen Rotkreuz Bezirksstelle einmal im Monat, damit man sich gemeinsam über Erfahrungen und Hintergrundinformationen austauschen kann. Den Rest der Zeit sind die Jugendlichen selbstständig in einem der ausgewählten Bereiche (oder mehreren) tätig.

Kursshelfer

Interessierst du dich ein bisschen mehr für Erste Hilfe und möchtest bei Kursen mithelfen?

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Alter: ab 14 Jahren

Dauer: 6 Stunden an einem Samstag

Ort: an einer ausgewählten Rotkreuz Bezirksstelle

Weitere Infos & Anmeldung: jugendservice@n.rotekreuz.at

Voraussetzung: Mitglied im ÖJRK NÖ, 16-stündigen EH-Kurs

Fachliche Kompetenz:

- 16 h EH-Grundkurs
- Jugend(gruppen)mitglied im ÖJRK (im BoB oder FoB)
- Kenntnisse über das Rote Kreuz
- Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme

Deine Aufgaben:

- Unterstützung bei Vorbereitungen von Kursen der Breitenausbildung
- Unterstützung des Lehrbeauftragten/Kursleiters während des Kurses
- Technische Unterstützung bei Online-Angeboten
- Unterstützung bei Nachbereitungen wie Wegräumen des Materials nach dem Kurs usw.
- Mitarbeit im Team der Ausbildung an der jeweiligen Bezirksstelle

Diese persönlichen/sozialen Skills bringst du mit:

- Interesse an der Arbeit mit Menschen
- Gepflegtes Auftreten
- Gute Umgangsformen
- Gute Ausdrucksweise
- Pünktlichkeit

ÖJRK-PROGRAMME, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN

Jugendreporter

Egal ob du gerne schreibst, Fotos machst oder Videos drehst, – es gibt viele Möglichkeiten über ein Event des RK zu berichten!

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Alter: ab 14 Jahren

Dauer: 8 Stunden an einem Samstag

Ort: an einer ausgewählten Rotkreuz Bezirksstelle

Weitere Infos & Anmeldung:

www.get-social.at/jugendreporter/ und

www.jugendrotkreuz.at/freizeit-jugendarbeit/jugendreporterin

Voraussetzung: Mitglied im ÖJRK NÖ



Haben Medien viel Macht in unserer Gesellschaft? Warum sind Social-Media-Kanäle eigentlich so wichtig? Was bedeutet das fürs Rote Kreuz? Wie kriegt man ein cooles Video hin? Und wie erzählt man eigentlich am besten eine Geschichte?

Das und noch viel mehr steht auf dem Programm der Ausbildung zum Jugendreporter. Danach kann man von Events und Projekten innerhalb des Roten Kreuzes oder wo das Rote Kreuz beteiligt ist, berichten, von Jugendlichen für Jugendliche.

Blutbuddy

Mithilfe bei Blutspendenaktionen und junge Menschen für das Blutspenden begeistern

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Alter: ab 14 Jahren

Dauer: 6 Stunden an einem Samstag

Ort: an einer ausgewählten Rotkreuz Bezirksstelle

Weitere Infos & Anmeldung: www.get-social.at/blutbuddy

Voraussetzung: Mitglied im ÖJRK NÖ



Ein Blutbuddy unterstützt geplante Blutspendeaktionen, indem er junge (Erst-) Spender vor Ort betreut, über den Ablauf der Blutspende aufklärt und den Sinn der Blutspende auch an andere weiter vermittelt.

Ab 14 Jahren darf ein Blut Buddy bei Einsätzen auf seiner eigenen Bezirksstelle mitwirken und ist besonders wichtig für unterstützende organisatorische Tätigkeiten und Werbung. Das volle Tätigkeitsfeld und Aktionen in Kooperation mit der Blutspendezentrale Wien dürfen ab 18 Jahren umgesetzt werden.

Digitaltrainer

Macht es dir Spaß mit älteren Menschen zu arbeiten & ihnen das Handy zu erklären?

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Alter: ab 14 Jahren

Dauer: 6 Stunden an einem Samstag

Ort: an einer ausgewählten Rotkreuz Bezirksstelle

Weitere Infos & Anmeldung: jugendservice@n.oteskreuz.at

ÖJRK-PROGRAMME, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN

Mehr Infos unter: www.get-social.at/digitaltrainer-ausbildung-niederoesterreich/

Kennst du dich mit Smartphones aus und möchtest gerne älteren Menschen helfen, leichter in der schnellen, technischen Welt zurechtzukommen? Möchtest du gerne den Generationenaustausch fördern und dich einbringen? Dann ist genau diese Ausbildung etwas für dich!

Jugendliche erklären älteren Personen bei Seniorencafés oder in Begleitung der Hauskrankenpflege wie digitale Kommunikationstools auf ihren Handys (WhatsApp und Co.) funktionieren, damit diese mit ihren Kindern und Enkelkindern leichter in Kontakt bleiben, Fotos verschicken und Emojis verwenden können.

Ambulanzdiensthelfer

Wolltest du immer schon einmal bei Veranstaltungen, wo das RK für Notfälle im Einsatz ist, mithelfen?

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Alter: ab 14 Jahren

Dauer: 6 Stunden an einem Samstag

Ort: an einer ausgewählten Rotkreuz Bezirksstelle

Weitere Infos & Anmeldung: jugendservice@n.rotekreuz.at

www.get-social.at/ambulanzdiensthelfer-ausbildung-niederoesterreich/

Voraussetzung: Mitglied im ÖJRK NÖ

Hier können Jugendliche bei Ambulanzdiensten auf Veranstaltungen mithelfen. Sie übernehmen dabei Aufgaben während des Auf- und Abbaus, unterstützen bei der Vorbereitung, beim Wegräumen, haben ersten Kontakt mit Sanitätsmaterial und helfen beim Führen von Protokollen mit. So können die Jugendlichen erstmalig in den Rettungsdienst hineinschnuppern und feststellen, ob sie sich ab 18 Jahren zum Sanitäter ausbilden lassen wollen.

TIME4FRIENDS

Alter: ab 14 Jahren

Wo: Ausbildung in Litzlberg am Attersee

Wann: Ausbildung einmal jährlich, Termine auf Anfrage

Weitere Infos: www.jugendrotkreuz.at/freizeit-jugendarbeit/time4friends

Anmeldung: www.get-social.at/time4friends-peer-ausbildung/



Über WhatsApp stehen unsere Peers Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren als Ansprechpartner zur Verfügung. Daher auch die Bezeichnung Peer-Prinzip, da unsere time4friends Peers mit Gleichaltrigen arbeiten.

Ziel des Projektes ist es, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Freude oder Sorgen spontan mit Personen in ihrer Altersgruppe teilen zu können, (auch) wenn gerade kein Freund oder keine Freundin verfügbar ist. Viele Themen sind schon zum Großteil bewältigt, sobald sie ausgesprochen sind. Bei schwierigen Themen können unsere Peers auch auf spezialisierte Beratungsstellen in den Bundesländern hinweisen oder im Bedarfsfall an die Ö3-Kummernummer weiterleiten, wo Psychologen die Jugendlichen weiter beraten können.

Time4friends ist täglich von 18:00 bis 22:00 Uhr über WhatsApp unter 0664 1070144 erreichbar!

Young Leadership Training (YLT)

Arbeit in Sachen Führungskräftenachwuchs: Es ist Zeit deine Stimme zu erheben und die Zukunft aktiv mitzugestalten!

Alter: YLT I von 14 bis 17 Jahren, YLT II von 18 bis 25 Jahren

Wo: YLT I: Tulln

Wann: jeweils einmal im Jahr

Weitere Infos & Anmeldung:

www.jugendrotkreuz.at/freizeit-jugendarbeit/young-leadership-training

Die beiden Module bauen nicht aufeinander auf und können auch unabhängig voneinander besucht werden.

Das Young Leadership Training ist das Angebot des ÖJRK (Generalsekretariates) für interessierte und motivierte Jugendliche und junge Erwachsene. Sie bekommen die Möglichkeit, sich mit der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung auseinanderzusetzen, sich persönlich zu entwickeln und den eigenen Weg zu humanitärem Engagement zu entdecken.

Die Kinder und Jugendlichen von heute, sind die Leader von morgen und sollen Motivation, Möglichkeiten und Mittel bekommen, die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Call4Action

Verwirkliche dein soziales Projekt!

Projektarbeit

Alter: ab 14 Jahren

Voraussetzung: keine

Weitere Infos & Anmeldung: www.call4action.at



Was ist Call4Action?

Wir bieten Jugendlichen die Möglichkeit sozial aktiv zu werden. Du hast eine tolle Idee für ein soziales Projekt oder möchtest dich sozial engagieren? Call4Action macht es möglich.

Trage deine Idee für ein soziales Projekt auf unserer Plattform www.call4action.at ein, oder setze eine der vielen vorhanden Ideen selbst um. Du kannst dich als Einzelperson, als kleine Gruppe, oder als ganze Klasse melden und die Welt ein kleines Stück besser machen.

Zusatzinfo für Pädagogen/Betreuungspersonen

Die Plattform Call4Action kann einerseits genutzt werden, um mit den Kindern und Jugendlichen tolle Ideen für soziale Projekte oder Aktionen zu sammeln und öffentlich festzuhalten. So können die einen mit ihrer Kreativität tolle Projektideen beisteuern.

Die anderen können diese Ideen dann aufgreifen und umsetzen - möglicherweise im Rahmen eines Projekttages oder einer Projektwoche, des Sommerfestes, der Nachmittagsbetreuung oder privat.

Das Österreichische Jugendrotkreuz kümmert sich um die Koordination des Sponsorings und begleitet die Projektteams bei der Umsetzung.

ÖJRK-PROGRAMME, PROJEKTE, AKTIVITÄTEN

Rahmenbedingungen

Zielgruppe:

- Jugendliche ab 14 Jahren (als Ideengeber bzw. Umsetzer von Ideen),
- Pädagogen und Eltern (als Hauptverantwortliche für Projekte)

Betätigungsfeld:

1. Projektidee auf der Plattform eintragen oder
2. eingetragene Ideen der Plattform aktiv umsetzen.

Team Österreich

Flexible Hilfsplattform bei Naturkatastrophen und Notsituationen

Alter: ab 14 Jahren (Lebensretter ab 18 Jahren)

Weitere Infos & Anmeldung: www.teamoesterreich.at/toe/



Das Team Österreich in Krisensituationen ...

Im August 2007 haben das Österreichische Rote Kreuz und Hitradio Ö3 das Team Österreich gegründet – eine flexible Hilfsplattform mit einem klaren Ziel: Wir kanalisieren die bei Naturkatastrophen und anderen Notsituationen wie z.B. der Coronakrise stets vorhandene Hilfsbereitschaft der Menschen bereits im Vorfeld. Dadurch wird sie im aktuellen Anlassfall schnell und effizient nutzbar. So ist eine starke Hilfsplattform ohne ständige und verbindliche Verpflichtungen für den Einzelnen entstanden: Wer Zeit hat, hilft!

Das Team Österreich im Alltag ...

Ein Dauereinsatz für das Team Österreich ist seit 2010 die Team Österreich Tafel: Jede Woche versorgen Team Österreich-Helfer tausende Menschen mit noch guten, aber nicht mehr verkaufbaren Überschuss-Lebensmitteln, die sonst weggeschmissen werden würden. So leisten sie einen Beitrag, die Situation armer oder armutsgefährdeter Menschen in Österreich zu verbessern und auch wertvolle Ressourcen zu schonen.

Das Team Österreich als App ...

Das Team Österreich wirkt auch im Netz: Die Team Österreich-App ist eine Art digitale Drehscheibe der Vorbereitung, der Warnung und im Bedarfsfall auch der konkreten Hilfe im Krisenfall. Du kannst über die App als Einsatzhelfer alarmiert werden, kannst online von zuhause aus helfen und über die Funktion „Lebensretter“ vielleicht sogar das Leben eines Menschen in deiner unmittelbaren Umgebung retten.

Youth On The Run (YOTR)

Einmal in der Haut eines Flüchtenden stecken

Alter: ab 16 Jahren, Rotkreuz-Mitgliedschaft nicht zwingend notwendig

Wo: in Niederösterreich

Wann: 2 mal jährlich geplant

Dauer: 24 Stunden

Weitere Infos: www.get-social.at/yotr

Anmeldung: <https://participate.rotekreuz.at/yotr/>



Es gibt heute ungefähr 60.000.000 Menschen auf der Welt, die gezwungen sind ihre Heimat zu verlassen, um vor Krieg, Gewalt oder Verfolgung zu flüchten. Mit Youth on the Run erhältst du zumindest einen oberflächlichen Einblick in den möglichen Lebensalltag von Menschen auf der Flucht und vielleicht gewinnst du dadurch eine neue Perspektive.

Wie fühlt man sich in der Haut eines Geflüchteten?

Du fragst dich, wie es sich anfühlt auf der Flucht zu sein? Du kennst Menschen in deinem Umfeld mit einem Fluchthintergrund? Der Umgang fällt manchmal schwer und du hast dir bereits öfter überlegt, was den Menschen wohl in der Vergangenheit passiert ist? Trotzdem fällt es schwer, so richtig zu verstehen, warum sie sich manchmal anders verhalten?

Im Rahmen dieses Rollenspiels besteht die Möglichkeit, am eigenen Leib zu erfahren, was es heißt, auf der Flucht zu sein. Angefangen von organisatorischen Hürden, bis hin zu persönlichen Grenzen, die man erreicht oder der Tatsache, dass man nicht mehr weiß, wem man vertrauen kann. Das alles ist Teil des Rollenspiels und Teil einer ganz besonderen Erfahrung. Finde mit uns heraus, wie es sich anfühlt, seine Heimat verlassen zu müssen und mach´ eine Selbsterfahrung, die dich selbst verändern wird.

Was wird dich erwarten?

- Sensibilisierung für die Flüchtlingsthematik und das Humanitäre Völkerrecht
- Hintergrundinformationen gewinnen
- eine intensive Selbsterfahrung
- Vernetzung mit anderen jungen Menschen aus Österreich
- Reflexion im Anschluss an das Rollenspiel
- Fortbildungsstunden in deinem Leistungsbereich im Roten Kreuz

Was bringst du mit?

- Bereitschaft, dich auf eine neue Rolle einzulassen
- Neugier und ein gewisses Durchhaltevermögen
- Bereitschaft zur körperlichen Betätigung
- Equipment (wie Schlafsack, Rucksack, feste Schuhe, ...) – Infos dazu bekommst du nach Anmeldung
- Unkostenbeitrag: € 50,- (für Unterkunft, Verpflegung, Materialien,...), eine Ermäßigung ist in begründeten Fällen möglich

Jugendgruppenbetreuer

Für Jugendliche, die sich gerne mit Kindern beschäftigen

Alter: ab 16 Jahren

Wo: in Tulln bzw. online

Wann: 2 mal jährlich geplant

Dauer: 1 Wochenende (16 h)

Weitere Infos & Anmeldung: jugendservice@n.rotekreuz.at



Die Jugendgruppen im freizeitorientierten Bereich suchen immer wieder nach Verstärkung im Betreuer-Team. Wenn du gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeitest, kreativ bist und das gerne umsetzen möchtest, gibt es ein eigens dafür, im ÖJRK entwickeltes, Gruppenbetreuer -Seminar. Nach dieser, für dich kostenlosen Ausbildung, darfst du mithelfen, die Jugendgruppen zu betreuen.

Voraussetzungen:

- Erste-Hilfe-Grundkurs 16 h
- Mitglied im Roten Kreuz
- Kurs „Das Rote Kreuz“

Jugendgruppenleiter

Für (junge) Erwachsene, die sich gerne mit Kindern beschäftigen und dabei schon Eigenverantwortung übernehmen wollen

Alter: ab 18 Jahren

Wo: in Tulln

Wann: 2 mal jährlich geplant

Dauer: 1 Wochenende (16 h)

Weitere Infos & Anmeldung: jugendservice@n.rotekreuz.at

Nachdem du das Gruppenbetreuer-Seminar im ÖJRK absolviert hast, kannst du dich weiter zum Jugendgruppenleiter (an einem Wochenende) ausbilden lassen, damit du dich eigenverantwortlich um die Planung und die Gruppe kümmern darfst und kannst.

Voraussetzungen:

- Erste-Hilfe-Grundkurs 16 h
- Mitglied im Roten Kreuz
- Kurs „Das Rote Kreuz“
- Gruppenbetreuer-Seminar

Action4Kids Days & Camps

Für (junge) Erwachsene, die sich in ihren Sommerferien gerne mit Kindern und Jugendlichen beschäftigen

Alter: ab 18 Jahren

Wo: in Niederösterreich

Wann: in den Sommerferien

Dauer: tage- oder wochenweise

Weitere Infos & Anmeldung: jugendservice@n.rotekreuz.at

Mit diesen Dienstleistungsangeboten erhalten Kinder ab dem vollendeten 6. Lebensjahr und Jugendliche aus sozial schwachen Familien oder von Alleinerziehern eine finanzierbare und qualifizierte Ferienbetreuung, wenn Schulen, Horte und andere Betreuungseinrichtungen geschlossen haben. Die Kinder und Jugendlichen werden je nach Bedarf für mehrere Tage (Camps), halbtags oder ganztags, betreut. Die Kinder und Jugendlichen erwarten ein gut durchdachtes Tagesprogramm in freundlicher Atmosphäre. Der Schwerpunkt liegt auf gemeinschaftsfördernden Aktivitäten im kreativen, sportlichen und naturbezogenen Bereich im Sinne der Grundsätze des Roten Kreuzes.

Um auch beim Start ins neue Schuljahr zu unterstützen, kann in Kombination mit dem restlichen Programm ein Lernangebot gestellt werden. Dies findet immer in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten statt.

Aufgaben Mitarbeiter:

- Gestaltung des Freizeitprogrammes
- Aufsicht über eine Gruppe von 8 Kindern/Jugendlichen
- schriftliche Dokumentation

Voraussetzungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Kurs „Das Rote Kreuz“ (als Grundlage eines freiwilligen Mitarbeiters im Roten Kreuz)

Fachliche Kompetenz:

- Erste-Hilfe-Grundkurs (16 h), empfohlen: Kinder-Notfallkurs
- Ausbildung zum Gruppenleiter (2 Wochenenden, je 16 h)

Persönliche Skills:

- Organisationstalent
- Eigenverantwortung
- Engagement
- Bereitschaft zur Freiwilligkeit
- Flexibilität
- Teamgeist
- Kreativität

Internationales Studien- und Freundschaftscamp

Freundschaften fürs Leben

Alter: 16 bis 23 Jahren

Wo: in Langenlois/NÖ

Wann: 3. & 4. Woche in den Sommerferien

Dauer: ca. 14 Tage

Weitere Infos & Anmeldung:

jugendservice@n.rotekreuz.at



Völkerverständigung passiert ganz automatisch, wenn sich die Teilnehmer aus der ganzen Welt mit den Programmpunkten des jährlich wechselnden Campthemas beschäftigen. Es findet ein reger Gedanken- und Kulturaustausch statt von selbst.

Der intensive Austausch passiert durch unterschiedliche Medien. Themen, die junge Menschen bewegen, werden unter dem Aspekt der Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung behandelt. Die Auseinandersetzung mit den Themen findet in Informationsgruppen, die von kompetenten Referenten in kreativen Tätigkeiten und Workshops geleitet werden, statt. Die Verständigung ist dabei ein wichtiger Punkt. Daher ist auch die Campsprache Englisch, ansonsten wäre kein Austausch möglich.

Fixpunkte im Programm sind Exkursionen nach Wien, Mauthausen und Melk. Diese bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, sich mit der Kultur und der Geschichte unseres Landes auseinanderzusetzen.

Um mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten und ein sichtbares Zeichen unserer Bemühungen zu setzen, findet alljährlich als Abschluss des Camps ein Friedensfackelzug statt.

Damit auch die Ergebnisse des Camps präsentiert werden können, gibt es eine große, öffentliche Abschlussveranstaltung - das „**FESTIVAL DER NATIONEN/FESTIVAL OF NATIONS**“. Hier wird nicht nur jede Nation vorgestellt, sondern wir präsentieren auch unsere Arbeiten. Um das Völkerverständnis abzurunden, gibt es anschließend ein gemütliches Beisammensein mit internationalen Speisen und Getränken.

Genauere Termine werden zeitgerecht Anfang des Jahres bekanntgegeben. Anmeldungen können ab dem Frühjahr über die Abteilung ÖJRK NÖ eingereicht werden.

Zivildienst & FSJ im Roten Kreuz

Informationsvortrag

Was tun nach der Matura? Zivildienst oder Bundesheer? Kann ich ein Jahr Erfahrungen sammeln ohne mich schon beruflich festlegen zu müssen?

Diese und andere Fragen beantworten wir bei unserem Besuch Ihrer Klasse der 11. Schulstufe. Wir halten einen 50-minütigen, interaktiven Vortrag über den Zivildienst und das Freiwillige Sozialjahr beim Roten Kreuz.

Humanitäre Bildung endet nicht am Schultor und soziales Engagement sollte ein lebenslanger Begleiter sein. Unterstützen Sie Ihre Jugendlichen dabei, einen Weg des Miteinanders auch nach Abschluss der Schulausbildung in ihrem weiteren Leben einzuschlagen.

Dieser Informationsvortrag im Rahmen einer Schulstunde ist kostenfrei. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an jugendservice@n.rotekreuz.at.

Freiwilliges Sozialjahr/Zivildienst

Ein Jahr Erfahrung sammeln nach der Matura

Alter: ab 18 Jahren

Wo: in ganz Niederösterreich an einer der Rotkreuz Bezirksstellen

Dauer: 10 bis 12 Monate

Weitere Infos: www.rotekreuz.at/niederoesterreich/ich-will-helfen/freiwilliges-sozialjahr

Kontakt: fsj@n.rotekreuz.at



- ... im Rettungsdienst (mit staatlich anerkannter Berufsausbildung) oder
- ... im Gesundheits- und Sozialdienst

- 10 bis 12 Monate (das FSJ ist anrechenbar für den Zivildienst bei mindestens 10 Monaten)
- Arbeitszeitraum von MO bis SO von 06:00 bis 20:00 Uhr
- 34 Einsatzstunden pro Woche
- Taschengeld von € 260,-/Monat
- 150 Stunden Ausbildung
- Versicherung: kranken-, pensions- und unfallversichert
- Anspruch auf Familienbeihilfe bis zum 24. Lebensjahr

Jugendfit

Qualitätssiegel für die Rotkreuz Bezirksstellen

Projektarbeit

Ort: an den Rotkreuz Bezirksstellen

Weitere Infos: jugendservice@n.rotekreuz.at

Das Qualitätssiegel **JUGENDFIT** stellt einen transparenten und unabhängigen Qualitätscheck dar und zeichnet die Dienststelle als besonders jugendfreundlich aus.

Die Evaluierungsunterlagen (Dokumentationsbogen plus entsprechende Beilagen) sind schriftlich beim Jugendservice des jeweiligen Landesverbands einzureichen. Die anschließende Evaluierung wird dann von spezifischen Evaluierungsteams vorgenommen, die die Unterlagen unabhängig und autonom prüfen und im Anschluss entsprechende Vor-Ort-Gespräche mit den maßgeblichen Personen der Jugendarbeit sowie den Entscheidungsträgern der Dienststelle führen und dokumentieren.

Bei einer positiven Evaluierung wird der Dienststelle eine Plakette für die äußerliche Erkennung im Rahmen eines Festaktes im ÖRK NÖ verliehen, die eine Gültigkeit von max. zwei Jahren hat. Die Periode wird immer ab Jahresanfang berechnet. Nach 2 Jahren muss der Evaluierungsprozess erneut durchgeführt werden bzw. ist eine Rezertifizierung möglich.



GESCHICHTE DES ROTEN KREUZES

HENRY DUNANT UND DIE SCHLACHT VON SOLFERINO

Am Anfang der weltweiten Bewegung stand der Schweizer Henry Dunant. Im Jahre 1859 bereiste der Geschäftsmann die damals in Blut und Asche liegende Lombardei. Am Abend einer blutigen Schlacht zwischen Italienern und Franzosen auf der einen Seite und Österreichern auf der anderen Seite kam er nach Solferino und stellte mit Entsetzen fest, dass Tausende verwundete Soldaten ohne jegliche Hilfe auf dem Schlachtfeld zurückgelassen worden waren, dem sicheren Tod ausgeliefert. Dieses furchtbare Geschehen stand am Anfang des Rotkreuz-Gedankens.

Nachdem Henry Dunant zunächst einmal mit behelfsmäßigen Mitteln an Ort und Stelle eine Hilfsaktion organisiert hatte, berichtete er der Welt, was er gesehen hatte. Er schrieb „Eine Erinnerung an Solferino“, ein Buch, das ganz Europa erschütterte. In diesem Tatsachenbericht schlägt Dunant eine Lösung vor: Er will den Unzulänglichkeiten der Sanitätsdienste der Armeen dadurch begegnen, dass in Friedenszeiten „freiwillige Helfer“ ausgebildet werden, deren „Neutralität“ bis aufs Schlachtfeld durchgesetzt wird.

Vier Genfer - der Bankier Gustave Moynier, General Guillaume, Henri Dufour sowie die Ärzte Louis Appia und Theodore Maunoir - schlossen sich Dunant an, um das „Internationale Komitee der Hilfsgesellschaften für Verwundetenpflege“ - das künftige Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) - zu gründen.

„Das Werk ist gegründet. Ich war nur ein Werkzeug in der Hand Gottes. Nun ist es an anderen, es weiter zu halten!“ (Henry Dunant)

ERSTE GENFER KONVENTION

Bereits 1864 unterzeichneten zwölf Staaten einen Vertragsentwurf des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz zur „Verbesserung des Schicksals der verwundeten Soldaten der Armeen im Felde“.

In dieser Ersten Genfer Konvention wurde festgelegt, dass Ambulanzen, Lazarette und Sanitätspersonal des Roten Kreuzes als neutral anerkannt, geschützt und geachtet werden und die Verwundeten ohne Unterschied der Nationalität und Partei aufgenommen und gepflegt werden sollten.

GENFER KONVENTIONEN UND ZUSATZPROTOKOLLE

Die vier Genfer Konventionen von 1949 und die Zusatzprotokolle bilden den Kern des Humanitären Völkerrechts (HVR). Sie schützen im wesentlichen Personen, die sich nicht oder nicht mehr an den bewaffneten Auseinandersetzungen beteiligen. Angriffe auf Zivilpersonen sind völkerrechtlich verboten. Humanitäre Regeln können zwar keinen Krieg beenden, sehr wohl aber menschliches Leid mildern. Damit die wesentlichen Inhalte dieser Abkommen allen in bewaffneten Konflikten bekannt sind, werden sie vom Roten Kreuz auch in Friedenszeiten durch Schulungen, Kurse und Publikationen verbreitet.

GESCHICHTE DES ROTEN KREUZES

DAS ROTKREUZZEICHEN

Zum Schutz- und Kennzeichen wurde das rote Kreuz auf weißem Hintergrund bestimmt. Es ist dies die Umkehrung der Schweizer Flagge, die zu Ehren des Staates, aus dem Henry Dunant stammte, angenommen wurden. 1876 wurde der rote Halbmond als zusätzliches Zeichen in den islamischen Ländern eingeführt. 2005 wurde mit dem dritten Zusatzprotokoll der Genfer Konventionen der rote Kristall eingeführt. Es ist das Symbol humanitärer Hilfe in Kriegsgebieten, in denen weder das Kreuz noch der Halbmond als neutral angesehen werden.

FRIEDENSNOBELPREIS

Im Jahre 1901 wurde Henry Dunant der erste Friedensnobelpreis verliehen. In der Folge wurde dieser Preis dreimal dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz zuerkannt: in den Jahren 1917 und 1944 in Würdigung seiner humanitären Tätigkeit während der beiden Weltkriege, und dann wiederum im Jahre 1963, diesmal gemeinsam mit der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften aus Anlass des hundertjährigen Bestehens der Bewegung.

DAS ROTE KREUZ INTERNATIONAL

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) handelt als neutraler Vermittler in bewaffneten Konflikten. Die Aufgaben im Krieg sind beispielsweise der Besuch von Spitälern sowie von Kriegsgefangenen und die Versorgung von Verwundeten. Der Suchdienst sammelt Daten von verwundeten, gefallenen und gefangenen Soldaten und gleicht diese mit den kriegsbeteiligten Staaten ab, weiters wird die Kommunikation zwischen den Kriegsgefangenen und ihren Angehörigen durch Rotkreuz Nachrichtendienste ermöglicht.

www.icrc.org

Die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRK) ist der Dachverband der nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften. Die Föderation koordiniert die weltweiten Hilfsaktionen bei Naturkatastrophen und Notständen aller Art und hilft Flüchtlingen außerhalb der Konfliktgebiete. Dabei arbeitet die Föderation häufig mit dem Hochkommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge (UNHCR) zusammen.

www.ifrc.org

DAS ROTE KREUZ IN ÖSTERREICH

Heute gibt es nationale Gesellschaften vom Roten Kreuz und vom Roten Halbmond in 192 Ländern, d. h. in fast allen Staaten der Erde. In Österreich ist es das Österreichische Rote Kreuz. Das Österreichische Jugendrotkreuz ist ein Teil davon.

www.roteskreuz.at und www.jugendrotkreuz.at

DAS HUMANITÄRE VÖLKERRECHT

GRENZEN DES KRIEGES

Viele mediale Berichte täuschen darüber hinweg, dass auch im Krieg nicht alles erlaubt ist. Vielmehr müssen auch im Krieg Regeln befolgt werden, die ein Mindestmaß an Menschlichkeit gewährleisten sollen. Diese Regeln sind im Humanitären Völkerrecht (kurz: HVR) verankert, dessen Kernstück die Genfer Konventionen darstellen.

DIE MENSCHENRECHTE

Sie sind ein internationales Regelwerk, das auf völkerrechtlichen Verträgen und dem Gewohnheitsrecht beruht. Sie gelten für alle Menschen zu jeder Zeit und unter allen Umständen. Ihr Zweck besteht darin, das Leben und die Würde der Menschen vor staatlicher Willkür zu schützen. Sie gelten auch während bewaffneter Konflikte.

Einige Übereinkommen gestatten es den Regierungen jedoch, in Notsituationen gewisse Rechte einzuschränken oder vorübergehend aufzuheben (z.B.: Bewegungs- und Versammlungsfreiheit, Sicherheit). Allerdings nur soweit die Lage das unbedingt erfordert. Die so genannten „elementaren Menschenrechte“ dürfen jedoch unter keinen Umständen eingeschränkt oder ausgesetzt werden:

- Das Recht auf Leben,
- das Folterverbot,
- das Verbot von grausamer oder unmenschlicher Behandlung oder Strafe,
- das Verbot von entwürdigender oder erniedrigender Behandlung oder Strafe,
- das Sklavereiverbot,
- das Verbot eine Person für ihre Handlung anzuklagen oder zu bestrafen, die zum Zeitpunkt ihrer Begehung nicht strafbar war.

Es ist wichtig, zwischen HVR und den Menschenrechten zu unterscheiden. Zwar handelt es sich um vergleichbare Regeln, doch diese beiden Gesetzessammlungen haben sich gesondert entwickelt und sind in verschiedenen Verträgen enthalten. Insbesondere gelten die Menschenrechte, im Unterschied zum HVR, in Friedenszeiten, und viele ihrer Bestimmungen können in einem bewaffneten Konflikt ausgesetzt werden. Das HVR ist speziell auf die Situation in bewaffneten Konflikten zugeschnitten. Da die Regeln des HVR ohnehin für Extremsituationen geschaffen wurden, können sie nicht eingeschränkt oder vorübergehend aufgehoben werden. Das HVR umfasst somit auch die elementaren Menschenrechte.

	MENSCHENRECHTE	HVR
Wann gelten die Regeln?	jederzeit	während eines bewaffneten Konflikts
Können die Regeln eingeschränkt oder ausgesetzt werden?	möglicherweise während eines Ausnahmezustands; die „elementaren Menschenrechte“ können indes auch dann nicht eingeschränkt oder ausgesetzt werden	nein
Wer wird geschützt?	Individuen vor staatlicher Willkür	Personen, die nicht oder nicht mehr an Kampfhandlungen teilnehmen
Wer ist an die Regeln gebunden?	Staaten	Staaten, bewaffnete Gruppierungen, Einzelpersonen

Quelle: www.humanity.at/hvr/ Themenpaket, S. 10

DAS HUMANITÄRE VÖLKERRECHT

DAS HUMANITÄRE VÖLKERRECHT

Das HVR ist Teil des Völkerrechts – auch als „Kriegsrecht“ oder „Recht in bewaffneten Konflikten“ bezeichnet – und ist ein internationales Regelwerk, das speziell an die Situation eines bewaffneten Konfliktes angepasst ist und darauf abzielt, die Auswirkungen von bewaffneten Konflikten zu verringern. Das HVR umfasst zwei Bereiche:

- den Schutz jener Personen, die nicht oder nicht mehr an einer Kampfhandlung teilnehmen (z. B.: Zivilpersonen, Verwundete, Kranke, Gefangene, Vertriebene, ...).
- Einschränkungen in Bezug auf die Mittel und Methoden der Kriegsführung während Kampfhandlungen, insbesondere Waffen und Kriegsmethoden (z. B. Militärtaktiken).

Es kann dadurch auch die Wiederaufnahme von friedlichen Konfliktlösungen beschleunigt werden, die unnötiges Leid vermeiden und das Respektieren menschlicher Würde gewährleisten.

Das HVR regelt zwischenstaatliche Beziehungen. Es findet sich in Abkommen, die zwischen Staaten getroffen werden – oft tragen sie die Bezeichnung „Vertrag“ oder „Konvention“ – und in allgemeinen Grundsätzen und Praktiken, die die Vertragsstaaten als rechtsverbindlich annehmen.

Wichtiger Bestandteil des HVR sind die 4 Genfer Abkommen/Konventionen von 1949 sowie die zwei Zusatzprotokolle von 1977:

1. Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der Streitkräfte im Felde.
2. Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen der Streitkräfte zur See.
3. Abkommen über die Behandlung der Kriegsgefangenen: Sie dürfen nicht beleidigt, misshandelt oder getötet werden.
4. Abkommen zum Schutz der Zivilpersonen in Kriegszeiten: Die Kriegsführenden verpflichten sich, alle, nicht an den Feindseligkeiten beteiligten, Personen zu schützen.



DAS HUMANITÄRE VÖLKERRECHT

Zusatzprotokolle (Ergänzungen):

1. Zusatzprotokoll zum Schutz der Opfer in internationalen bewaffneten Konflikten.
2. Zusatzprotokoll zum Schutz der Opfer nicht internationaler bewaffneter Konflikte.
3. Zusatzprotokoll zur Einführung eines zusätzlichen Schutzzeichens: Der rote Kristall. (2005)



Es gibt auch einige Abkommen, die den Gebrauch von bestimmten Waffen und Militärtaktiken verbieten. Dazu gehören die Haager Abkommen von 1907, die Konvention über biologische Waffen von 1972, die Konvention über konventionelle Waffen von 1980 und die Konvention über chemische Waffen von 1993. Die Haager Konvention von 1954 beinhaltet den Schutz von kulturellem Eigentum in bewaffneten Konflikten.

Viele Regeln des HVR werden heute als Gewohnheitsrecht angenommen - also als allgemeine Regeln, die für alle Vertragsstaaten gelten.

WANN GILT DAS HVR?

Es gilt nur für bewaffnete Konflikte. Interne Unruhen, wie z. B. einzelne Gewaltakte, sind darin nicht berücksichtigt. Es regelt auch nicht, ob ein Staat Gewalt anwenden darf: Dies wird von einem anderen wichtigen Teil des Völkerrechts geregelt und ist in der Satzung der Vereinten Nationen enthalten.

Das HVR tritt erst mit dem Ausbrechen eines Konflikts in Kraft und gilt gleichermaßen für beide Seiten, unabhängig davon, wer mit den Kampfhandlungen begonnen hat.

Das HVR unterscheidet zwischen internationalen und internen bewaffneten Konflikten. Internationale bewaffnete Konflikte sind solche, in die mindestens zwei Staaten verwickelt sind. Eine kleinere Anzahl von Regeln gilt für interne bewaffnete Konflikte. Jedoch müssen in einem internen bewaffneten Konflikt alle Seiten das HVR einhalten.

DAS HUMANITÄRE VÖLKERRECHT

FUNKTIONIERT DAS HVR EIGENTLICH?

Das HVR berücksichtigt weder die Gründe noch die Rechtmäßigkeit der Gewaltanwendung, somit gelten die Bestimmungen des HVR gleichermaßen für alle Parteien, die sich gegenüberstehen.

Für die Umsetzung der Menschenrechte sind in erster Linie die Staaten zuständig. Leider gibt es weltweit zahlreiche Beispiele für Verletzungen des HVR. Immer häufiger sind die Opfer der Kriegshandlungen Zivilpersonen. Trotzdem gibt es wichtige Fälle, in denen das HVR beim Schutz von Zivilpersonen, Gefangenen, Kranken und Verwundeten und bei der Beschränkung im Gebrauch von barbarischen Waffen viel bewirkt hat. Da das HVR in Zeiten extremer seelischer Leiden gilt, ist dessen Anwendung immer sehr schwierig, bleibt aber ein vordringliches Anliegen.

Eine Reihe von Maßnahmen soll die Einhaltung des HVR fördern. Die Vertragsstaaten sind dazu verpflichtet, ihre Streitkräfte und die Öffentlichkeit über die Regeln des HVR zu informieren und für die Einhaltung zu sorgen. Regelverletzungen müssen verhindert und gegebenenfalls bestraft werden. Insbesondere müssen sie Gesetze erlassen, die die Ahndung der schwersten Verstöße gegen die Genfer Abkommen und deren Zusatzprotokolle - also der Kriegsverbrechen - regeln.

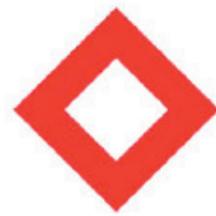
Auf internationaler Ebene wurden ebenfalls Maßnahmen ergriffen. So wurden Mitte der neunziger Jahre von der UNO zwei internationale Spezialtribunale errichtet, um Verbrechen zu ahnden, die in Ruanda sowie im ehemaligen Jugoslawien begangen wurden. Weiters wurde ein ständiger internationaler Strafgerichtshof eingerichtet, der Kriegsverbrechen verfolgt und ahndet.



**Rotes
Kreuz**



**Roter
Halbmond**



**Roter
Kristall**

DAS HUMANITÄRE VÖLKERRECHT

HUMANITÄRES VÖLKERRECHT IN FRIEDENSZEITEN BEKANT MACHEN

Humanitäre Regeln in völkerrechtlichen Abkommen können zwar keinen Krieg beenden, sehr wohl aber menschliches Leid mildern sowie Zerstörungen eindämmen. Damit die wesentlichen Inhalte dieser Abkommen allen Beteiligten bewaffneter Konflikte bekannt sind, werden sie vom Roten Kreuz schon zu Friedenszeiten durch Schulungen, Kurse und Publikationen verbreitet.

Sei es über Regierungen und Organisationen oder als Einzelpersonen: Wir alle können einen wichtigen Beitrag zur Anwendung des HVR leisten. Indem wir an seiner Verbreitung mitarbeiten und auf die Wichtigkeit der Strafverfolgung von Kriegsverbrechen hinweisen, sodass das HVR bekannter wird und seine Durchsetzung ernst genommen wird.

HVR IM UNTERRICHT

Die Erarbeitung des HVR ist im Unterricht mit Schülern von 6 bis 18 Jahren mit dem Materialienpaket von #humanity sehr gut umzusetzen: www.humanity.at.

- **Kopiervorlagen & Arbeitsblätter für unterschiedliche Altersstufen**
- **Workshops, die man für Klassen/Schulen buchen kann**
- **Online-Workshops**



GESCHICHTE DES JUGENDROT Kreuzes



GESCHICHTE DES JUGENDROTKREUZES

2015

Die Jugendplattform Get Social macht soziales Engagement sichtbar und soll junge Menschen mit der Idee anstecken, sich zu engagieren.

2016

Alle Schulen Österreichs sind eingeladen, beim neuen Programm Erste Hilfe FIT mitzumachen und ihre Schule für ein Schuljahr zu zertifizieren. Die Jugend FIT - Zertifizierung für Rotkreuz-Bezirksstellen für ausgezeichnete Jugendarbeit wird ins Leben gerufen.

2017

Die neue Lernplattform www.radfahrprüfung.at unterstützt 10-Jährige bei der Vorbereitung auf die Freiwillige Radfahrprüfung. Am **08.12.** findet erstmalig der **Call4Action-Aktionstag** in den Nah&Frisch Filialen statt.

2018

Das ÖJRK feiert den **70. Jahrestag der Wiedegründung** nach den Schrecken des Nationalsozialismus im Jahr 1948. Bundespräsident Alexander Van der Bellen hat am 29. Mai eine Delegation des ÖJRK in der Hofburg empfangen.

Die Jugendhotline Time4friends bietet ab sofort Beratung auch über WhatsApp an.

2019

Das Büro des ÖJRK NÖ und die Abteilung Landesjugendservice in der Landesverbandszentrale NÖ (Tulln) werden zusammengeführt und kooperativ geführt. Das **Helfi-Programm** wird überarbeitet und neu aufgelegt. Die neuen Schülerzeitschriften von **Gemeinsam Lesen** sind erstmals erhältlich.

2020

Eine neue App bietet datenschutzkonform digitale Inhalte für Hausübungen und Homeschooling. Im Auftrag des Bildungsministeriums erstellt das ÖJRK für Schulen Unterrichtsmaterialien zum Thema Anwendung von Selbsttest und Impfung.

2021

Am 01.01. übernimmt **Gudrun Chwojka** die Funktion als Landesjugendreferentin für NÖ von Anna Neuninger.

2022

Heuer erscheint eine Mappe mit dem Titel **„Willkommen im Jugendrotkreuz – Basics für freiwillige und hauptberufliche Mitarbeiter:innen“** Mappe. Sie bietet eine Übersicht über das ÖJRK.

2023

Am 14.02. feierte das ÖJRK seinen 75. Geburtstag nach Wiedegründung.

Auf www.jugendrotkreuz.at finden Sie die Fortsetzung!



MEHR INFOS



DIE 7 GRUNDSÄTZE DES ÖRK



Was die mehr als 20.000 Rotkreuz Mitarbeiter in Niederösterreich mit ihren ca. 100 Millionen Gleichgesinnten weltweit in der täglichen Arbeit verbindet, sind die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes. An ihnen orientieren sich alle Rotkreuz Aktivitäten, weltweit und in Österreich. Sie stellen den „Wertekatalog“ der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung dar. Die Grundsätze sind einzigartig für das Rote Kreuz, bilden den Handlungsrahmen und bestimmen die Ziele und Programme der internationalen Rotkreuz Bewegung. Alle Mitglieder des Internationalen Roten Kreuzes haben die Grundsätze bei der XX. Internationalen Rotkreuz Konferenz am 8. Oktober 1965 in Wien beschlossen. Die gesetzliche Verankerung im Rotkreuzgesetz und in dem vom Bildungssystem bereitgestellten Rahmen ermöglicht das Engagement der vielen Menschen, die sich freiwillig im Jugendrotkreuz einbringen. Das JRK ist seit jeher mit seiner Bildungsarbeit stark im österreichischen Schulsystem verankert und begründet sich gleichzeitig auf den Grundsätzen der Rotkreuz-Idee:

1. **Menschlichkeit:** Menschen sind immer und überall Mitmenschen. „Wir dienen dem Menschen und keinem System.“
2. **Unparteilichkeit:** Hilfe in der Not kennt keine Unterschiede. „Wir helfen dem Opfer aber genauso dem Täter.“
3. **Neutralität:** Humanitäre Initiative braucht das Vertrauen aller. „Wir ergreifen Initiative aber niemals Partei.“
4. **Unabhängigkeit:** Selbstbestimmung wahrt die Rotkreuz Grundsätze. „Wir gehorchen der Not aber nicht dem König.“
5. **Freiwilligkeit:** Echte Hilfe braucht keinen Eigennutzen. „Wir arbeiten rund um die Uhr, aber nicht in die eigene Tasche.“
6. **Einheit:** In jedem Land einzig und für alle offen. „Wir haben viele Talente und nur eine Vision.“
7. **und Universalität:** Wir helfen auf der ganzen Welt. „Wir achten Nationen und kein Grenzen.“

DIE 7 GRUNDSÄTZE DES ÖRK

Insbesondere drei dieser Grundsätze, nämlich Unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit, machen die Arbeit des Roten Kreuzes unter schwierigen Bedingungen erst möglich. Die Bedeutungen und die Anwendung werden immer wieder bei aktuellen humanitären Herausforderungen wie Flucht und Naturkatastrophen neu diskutiert.

Man kann sich diese sieben Begriffe besser merken, indem man die Anfangsbuchstaben zu einem Phantasiewort zusammenfügt:

MUNUFEU

„Jeder Mensch agiert aufgrund bestimmter, individueller Grundsätze und Wertvorstellungen. Sie dienen quasi als ‚Inneres Navigationssystem‘ im Leben. Damit das so bleibt und auch ausgebaut werden kann, müssen die Organisation und ihre Grundsätze bekannt sein und verstanden werden. Jede Interessensgemeinschaft definiert sich selbst über bestimmte Grundsätze. Kinder und Jugendliche sind diejenigen, die die Rotkreuz Gedanken weitertragen und in Zukunft umsetzen werden. Da sich das abstrakte Denken bei Kindern erst entwickelt, jedoch die Grundsätze undurchsichtig wirken, brauchen sie beim Erlernen Unterstützung. Daher werden sie am besten mit ihren eigenen Erfahrungen in Verbindung gebracht. Der abstrakte Grundsatz erhält dann Sinn und Lebensrelevanz für das jeweilige Kind.“
(Anna Neuninger, ehem. Landesjugendreferentin)

Die Arbeit von Hilfsorganisationen ist nirgendwo frei von moralischen Dilemmata: Entscheidungen müssen oft rasch und in Grenzsituationen getroffen werden. Hilfe wird nach dem Maß der Not geleistet, den dringendsten Fällen der Vorrang gegeben.

Könnte das Rote Kreuz nur einen Grundsatz haben, so wäre es der der Menschlichkeit. Alle anderen leiten sich von ihm ab.

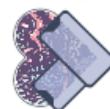
Ein Materialienpaket zur Erarbeitung der Grundsätze mit Kindern und Jugendlichen ist unter jugendservice@n.rotekreuz.at oder unter www.humanity.at/workshop/werte erhältlich.



DIE 7 GRUNDSÄTZE DES ÖRK

Altersadäquate Definition der 7 Grundsätze

	6 - 10 Jährige	10 - 14 Jährige	14 - 18 Jährige
Menschlichkeit	Wir helfen Menschen, die uns brauchen.	Wir helfen den Menschen, die in Not sind.	Wir dienen den Menschen und keinem System.
Unparteilichkeit	Wir helfen allen Menschen, egal welche Hautfarbe sie haben und an wen sie glauben.	Alle Menschen sind gleich viel wert. Wir helfen denen, die uns am meisten brauchen.	Wir versorgen das Opfer und genauso den Täter.
Neutralität	Wir wollen Streit schlichten. Dabei versuchen wir beide Seiten zu verstehen.	Wir helfen den Betroffenen und suchen nicht die Schuldigen.	Wir ergreifen die Initiative und niemals Partei.
Unabhängigkeit	Niemand kann uns verbieten, dir zu helfen.	Wir richten unsere Arbeit an den Grundsätzen aus.	Wir gehorchen der Not und nicht dem „König“.
Freiwilligkeit	Wir sind Mitglied im Jugendrotkreuz, weil wir es möchten.	Wir arbeiten rund um die Uhr und nicht in die eigene Tasche.	Wir ermutigen zu helfen, ohne auf den eigenen Vorteil zu schauen.
Einheit	In vielen Ländern gibt es ein Rotes Kreuz. Zusammen sind wir stark.	Wir vom Jugendrotkreuz sind eine Gruppe, die zusammenhält und gemeinsam Entscheidungen trifft.	Wir haben viele Talente und nur eine Vision.
Universalität	Wir helfen auf der ganzen Welt.	Wir sind Teil einer Organisation, die es auf der ganzen Welt gibt. Unsere gemeinsamen Ziele und Ideen verwirklichen wir zusammen.	Wir achten Nationen und keine Grenzen.



#humanity

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ

DAS ÖRK - LEITBILD

Die folgenden Leitgedanken des ÖRK erklären das Tun, die Arbeitsweise und die Motivation:



1. Wir sind da, um zu helfen. 
2. Wir setzen uns mit Begeisterung ein.
Unsere Arbeitsweise ist geprägt durch Engagement für andere,
ist vertrauenswürdig und zeichnet sich durch Menschlichkeit und Freude aus. 
3. Wir schätzen und vertrauen einander.
Unser Umgang miteinander ist wertschätzend und respektvoll, begeisternd
und glaubwürdig, unterstützend und verbindlich. 
4. Wir setzen auf das Bewährte und wagen das Neue.
Unsere Organisation ist leistungsfähig, glaubwürdig geführt und zukunftsorientiert. 
5. Wir übernehmen Verantwortung und schaffen Vertrauen.
Unser Wirken in der Gesellschaft ist vorbildhaft, motivierend und gestaltend 

Die Erarbeitung der Grundsätze und des Leitbildes des ÖRK im Unterricht mit Schüler/innen von 6 bis 18 Jahren ist mit dem Materialpaket von #humanity sehr gut umzusetzen: www.humanity.at.

LEISTUNGSBEREICHE DES ÖRK (NÖ)

Das Rote Kreuz ist die größte nichtstaatliche humanitäre Hilfsorganisation der Welt. In Österreich hat das ÖRK eine Reihe von Dienstleistungen übernommen, die ihm teilweise vom Staat anvertraut wurden. Das ÖRK steht dadurch den Behörden bei der Umsetzung ihrer humanitären Tätigkeiten als Hilfsgesellschaft zur Seite, ohne dabei seine Unabhängigkeit zu verlieren. Aufgrund der strikten Einhaltung seiner Grundsätze ist das ÖRK ein vertrauenswürdiger Partner von Regierungen, Unternehmen und Privatpersonen, wodurch umfassende, unbürokratische und rasche Hilfe auch zukünftig gewährleistet ist.

„Das Leben von Menschen in Not und sozial Schwachen durch die Kraft der Menschlichkeit verbessern“ – diesem Ziel haben sich Millionen Rotkreuz-Mitarbeiter verschrieben und arbeiten daran – weltweit, 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr. Genau 21.401 Mitarbeiter sind es im ÖRK NÖ (Stand: 2021), zirka 19.000 davon ehrenamtlich. Dabei orientieren sie sich an den sieben Rotkreuz Grundsätzen - Aus Liebe zum Menschen. In Niederösterreich heißt das: 2,67 Millionen freiwillig geleistete Stunden, davon 2,37 Millionen Stunden im Rettungsdienst, 284.000 Stunden in den Gesundheits- und Sozialen Diensten und 23.000 Stunden im freizeitorientierten Bereich des Jugendrotkreuzes (Stand: 2019).

RETTUNGS- UND KRANKENTRANSPORTDIENST

Die meisten Mitarbeiter sind in diesem Leistungsbereich tätig, der täglich zirka 2.739 Einsatzfahrten in NÖ verzeichnet (Stand: 2021). Das ÖRK hat diese Aufgabe von den Gemeinden übernommen und bietet seine Dienste flächendeckend rund um die Uhr im ganzen Land an. Bei einem Notfall beträgt die Zeit vom Absetzen des Notrufes bis zum Eintreffen eines Rotkreuzwagens überall in Österreich maximal 15 Minuten. Das liegt an einem flächendeckenden Netz an Bezirks-, Dienst- und Ortsstellen über das ganze Land verteilt. Er steht nicht nur für Schnelligkeit, sondern auch für Qualität - dafür sorgen die gut ausgebildeten Rettungssanitäter und Notärzte, die unter Einsatz ihres Know-hows und modernster technischer Ausrüstung Hilfe am Nächsten leisten:

- Rettungsdienst
- Sanitätsdienst (qualifizierter Krankentransport)
- Notarztwesen
- Interhospitaltransfer
- Bereitstellung von Ambulanzdiensten

BLUTSPENDEDIENST

„Gib dein Bestes!“ lautet der momentane Aufruf des Rotkreuz-Blutspendedienstes, dessen Ziel die Vollversorgung der österreichischen Krankenhäuser mit ausreichend Blutkonserven der passenden Blutgruppen ist. Pro Jahr sind österreichweit rund eine halbe Million freiwilliger und nicht finanziell abgelteter Spenden erforderlich. Höchstmögliche Sicherheit für Spender und Empfänger wird durch ein Qualitätsmanagementsystem und durch die strengen österreichischen gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen erreicht. Nicht zuletzt ist auch die Freiwilligkeit und Unentgeltlichkeit der Blutspende ein wesentlicher Sicherheitsgarant. Blut spenden können alle gesunden Personen im Alter von 18 bis 65 Jahren. Alle Informationen gibt es auf www.blut.at oder www.gibdeinbestes.at und unter der kostenfreien Servicenummer 0800 190 190.

LEISTUNGSBEREICHE DES ÖRK (NÖ)

GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE

Ältere und kranke Menschen haben das Bedürfnis, so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung gepflegt zu werden. In NÖ helfen zirka **157.000 Mitarbeiter** (Stand: 2019) in diesem Bereich den Angehörigen und Betreuungsbedürftigen dabei - sei es durch kompetente medizinische Unterstützung, eine zusätzliche Hand im Haushalt oder die Hilfe bei Alltagserledigungen. Für pflegende Angehörige bietet das ÖRK spezielle Kurse und Seminare an. Sie erfahren hier alles Wissenswerte über ihre eigene Situation, können sich mit anderen Betroffenen austauschen und auch hilfreiche Handgriffe erlernen. An den Bezirksstellen haben sich unterschiedliche, nach Bedarf orientierte Angebote entwickelt. Das Gesamtangebot beläuft sich mittlerweile auf rund 60 unterschiedliche:

Beratung & Vorsorge	
Gesundheitsbildung	Beratung von Angehörigen und Patienten
Übungsgruppen	Einzel- und Familienschulungen

Seniorenbetreuung	
Betreutes Reisen	Bleib Aktiv Zentrum
Besuchs- und Begleitdienst	Betreutes Wohnen
Begleitete Auslandsreise	BleibAktiv: Bewegung zu Hause
Seniorentreff	Therapiebegleithunde

Sterbe- und Trauerbegleitung	
Mobile Hospizteams	Palliative Care
Trauergruppen	Projekt Hospiz macht Schule
Selbsthilfegruppe Windrad	Trauercafé
Kinderburg Rappottenstein	

Familie und Jugend	
Ferienbetreuung – Action4Kids Camp	Lernhilfe
Ferienbetreuung – Action4Kids Days	Hortbetreuung
Kinderkrippe	Babytreff/Spielgruppe
Integrationsangebot – IBU	Lese- und Lernpatenschaften
Lerntreff	Lernhäuser

LEISTUNGSBEREICHE DES ÖRK (NÖ)

Migration und Suchdienst	
Deutsch-Integrationskurs	Basisbildungskurse
Deutschprüfungen Staatsbürgerschaft	Projekt Crosstalk
Familien.Treffen/Buddysystem	projektXchange
Familienzusammenführung	Grundversorgung
Personensuche	

Pflege zu Hause	
Hauskrankenpflege	Tagesstätten für Senioren
IPF (Idiopatische Lungenfibrose) – Beratung für Patienten und Patientinnen & Angehörige	Hilfe im Alltag

Psycho-Sozialer Dienst	
Krisenintervention	Peer-Beratung für Mitarbeiter
Ö3 ÖRK Kummernummer	Fachpsychologische Betreuung

Unterstützung in sozialen Notlagen	
Spontanhilfe	Medikamentenhilfe
Sozialer Notdienst	Henry Laden (Second Hand)
Sozialbegleitung	Schulstartpaket
Sozialladen	Aktion „Weihnachtswunsch“
Team Österreich Tafel	Mittelfristige Sozialbegleitung

Serviceangebote	
Zuhause Essen a la Carte	Pflegebehelfe
Rufhilfe	Betreuter Fahrdienst
Sauerstoffnotdienst	

KATASTROPHENHILFE UND ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Trinkwasser und medizinische Versorgung ist in vielen Ländern unserer Welt keine Selbstverständlichkeit. Die Katastrophenhilfe des ÖRK ist u. a. auf die Aufbereitung von Trinkwasser spezialisiert und setzt ihr Know-how in der ganzen Welt ein - dort, wo es am dringendsten benötigt wird: bei Naturkatastrophen, wie Erdbeben oder der Versorgung von Flüchtlingen aufgrund von Kriegen. Auch innerhalb Österreichs wird das ÖRK im Katastrophenfall zu Hilfe gerufen und ist stets einsatzbereit - zum Beispiel bei Hochwasserkatastrophen wie jener im August 2002, als das ÖRK die Bevölkerung mit dem Notwendigsten versorgte. Das ÖRK verfügt über folgende Sondereinheiten, die im Ernstfall zum Einsatz kommen:

LEISTUNGSBEREICHE DES ÖRK (NÖ)

- Suchhunde
- Feldküche
- Deko-Einheit (Strahlenschutzinheit bei z.B.: Unfällen von Gefahrguttransporten oder Kernkraftunfällen)
- Water & Sanitation
- Mobile Beleuchtung
- Technik & Stromversorgung
- Unterkunft & Camp
- Logistik & Transport
- Kommunikation

AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG

Der Information und Bewusstseinsbildung der Bevölkerung wird im Roten Kreuz genauso viel Augenmerk geschenkt wie der Aus- und Fortbildung der eigenen Mitarbeiter: Zirka 33.000 Menschen wurden 2019 in Erster Hilfe ausgebildet. Die Erste Hilfe stellt nur eines der Fachgebiete dar, für die das ÖRK federführend in der Ausbildung, aber auch in der Weiterentwicklung ist.

Die hohe Fachkompetenz setzt das Rote Kreuz auch dann gezielt ein, wenn es gilt, Verbesserungen bei gesetzlichen Rahmenbedingungen für Anwender zu schaffen, seien es Ersthelfer, Sanitäter oder Krankenpfleger. So ermöglichte das starke Engagement des ÖRK, dass Ersthelfer zum Einsatz des Defibrillators berechtigt sind.

Ein Auszug des Kursprogramms:

Intern	Extern
Basiskurs über das Rote Kreuz	Erste-Hilfe-Kurse
Rettungs- und Notfallsanitäterkurse	Ausbildungen für pflegende Angehörige
Krisenintervention	Babyfit für Babysitter
Sozialbegleitung	Pflegefit
Seniorenhelfer	„Gesund leben“-Workshop
Trainerausbildungen	Bewegungsprogramme für ältere Menschen
Ausbildungen für angehende Führungskräfte	

SUCHDIENST

- Vermisstensuche
- Familienzusammenführung
- Nachrichtenübermittlung

Wenn im Katastrophen- oder Kriegsfall Angehörige den Kontakt zu ihren Familien verlieren, stellt ihn der Suchdienst des ÖRK wieder her, entweder durch den Austausch von Rotkreuz-Nachrichten oder durch persönliche Kontakte und die Wiederzusammenführung getrennter Angehöriger. Der Suchdienst hat seit dem 2. Weltkrieg mehr als eine halbe Million Suchanträge entgegengenommen. Heute konzentriert sich das Rote Kreuz vermehrt auf die Suche von Angehörigen von Migranten, die ihre Familie meist im Zuge von Kriegswirren verloren haben.

LEISTUNGSBEREICHE DES ÖRK (NÖ)

HUMANITÄRES VÖLKERRECHT

Die Zahl der bewaffneten Konflikte hat seit dem Ende des Kalten Krieges stark zugenommen. Ihre Auswirkungen auf die zivile Bevölkerung sind meist verheerend. Im Kriegsfall hat das Rote Kreuz die Aufgabe, zur Einhaltung der Genfer Konventionen/Abkommen und ihrer Zusatzprotokolle zum Schutz der Zivilbevölkerung aufzurufen. Gemeinsam mit der Bereitstellung eines Sanitätsdienstes ist dies die ureigenste Aufgabe des Roten Kreuzes und führt wieder zurück zur Grundidee des Gründers, Henry Dunant. In Friedenszeiten finden laufend Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen statt, unterstützt durch entsprechende Publikationen, zur Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung (siehe auch: Humanitäres Völkerrecht & Genfer Konventionen).

JUGENDROTKREUZ

Junge Menschen von drei bis dreißig Jahren setzen sich für andere ein. Das vielfältige Programm spricht für sich, bei denen Jugendliche im freizeitorientierten sowie im bildungsorientierten Bereich mitmachen können. Denn: Jugendarbeit ist Zukunftsarbeit. Die freiwilligen Jugendgruppen-Betreuer tragen die Idee des Roten Kreuzes weiter: von altersgerechter Ersten Hilfe über die Umsetzung von sozialen Projekten bis hin zu internationalen Austauschprogrammen.

JUGEND

ROT

KREUZ



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ
NIEDERÖSTERREICH



ABTEILUNG JUGENDROTKREUZ IM ÖRK NÖ

Tel.: +43 59 144 50800

E-Mail: jugendrotkreuz@n.rotekreuz.at

Bankverbindung JRK Landesleitung NÖ:
Erste Bank, IBAN: AT68 2011 1000 0022 6114



OSR Ulrike Hanka, BEd MEd

Abteilungsleiterin

E-Mail: ulrike.hanka@n.rotekreuz.at

Tel.: +43 59 144 50800



Jill Bigler, BA

Jugendservice | Abteilungsleiterin Stv.

E-Mail: Jill.Bigler@n.rotekreuz.at

Tel.: +43 59 144 50161



Philipp Naber

Aus-, Fort- und Weiterbildung, Kartenaktionen

E-Mail: philipp.naber@n.rotekreuz.at

Tel.: +43 59 144 50811



Ana Manduric

Finanzen und Assistentin der Abteilungsleitung

E-Mail: ana.manduric@n.rotekreuz.at

Tel.: +43 59 144 50813



Stefan Bergler, BEd

Elementarpädagogik, Schulservice

E-Mail: stefan.bergler@n.rotekreuz.at

Tel.: +43 59 144 50812



Jacqueline Birkner

Büroassistentin

E-Mail: jacqueline.birkner@n.rotekreuz.at

Tel.: +43 59 144 50814

ABTEILUNG JUGENDROTKREUZ IM ÖRK NÖ



Lisa Hofmayer

Regionaljugendservice Mostviertel
E-Mail: Lisa.Hofmayer@n.rotekreuz.at
Tel.: +43 59 144 50164
Mobil: +43 664 88 66 34 01



Jessica Mischer, BEd

Regionaljugendservice Industrieviertel
E-Mail: Jessica.Mischer@n.rotekreuz.at
Tel.: +43 59 144 50162
Mobil: +43 664 82 45 406



Chantal Stummer

Regionaljugendservice Waldviertel & Weinviertel
E-Mail: Chantal.Stummer@n.rotekreuz.at
Tel.: +43 59 144 50163
Mobil: +43 664 88 66 33 85

Mehr als Lesen



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROT Kreuz

Zeitschriften für den Unterricht.

Wortschatz



Werte



Weltwissen



Neu: mit
10 Zeitschriften

Übergreifende
Themen zur
Kompetenzentwicklung

Lehrplan 2023

Jetzt bestellen!

www.mehrallesen.at/bestellung

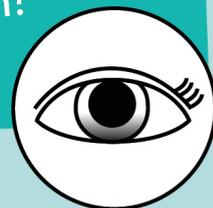
01/589 00-170



Psychische Erste Hilfe



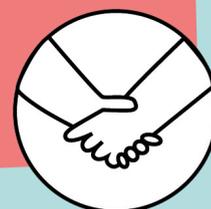
Um zu einer Einschätzung der Situation zu kommen, kannst du ein paar Dinge beachten. Was sagt dir dein Bauchgefühl? Wie stark hat sich das Verhalten verändert? Kann die Person mit dir in Kontakt treten? Gibt es eine Gefährdung für die betroffene oder andere Personen?



Aktives Zuhören beschreibt eine offene und unterstützende Grundhaltung. Am besten kannst du das über deine Körpersprache vermitteln. Zusätzlich kannst du Fragen stellen oder das Gesagte wiederholen. Und wenn dir dabei manchmal die Worte fehlen, dann ist das auch voll okay! Am wichtigsten ist, dass du da bist.



Damit du mit der Situation nicht alleine bist, ist es gut wenn du dir Unterstützung holst. Das können oft Freund:innen oder Familienmitglieder sein, aber in manchen Momenten braucht es professionelle Unterstützung, um mit der Situation zurecht zu kommen. Wenn es um Selbst- oder Fremdgefährdung geht, ist das auf jeden Fall notwendig!





SICHERHEIT FÜR DICH.

Nähe verbindet. Damals wie heute.
Unsere Niederösterreichische Versicherung.

NV Kinder- und Schülerunfallversicherung

Die NV-Schülerunfallversicherung schützt dich rund um die Uhr, weltweit egal wo du bist, in den Ferien, am Schulweg, beim Schüleraustausch, in den Sprachferien, an Schnuppertagen, während der Feriapraxis und natürlich auch bei Einsätzen im Rahmen des Jugendrotkreuzes Niederösterreich.

- > Leistung nach einem Unfall bei Hubschrauberbergung, medizinische Soforthilfe, Unfallinvalidität und vieles mehr
- > Für Schüler bis 21 Jahre

Direkt abschließen auf www.schulerversicherung.at

nv.at

100
JAHRE
SEIT 1923

NV

HERAUSGEBER & IMPRESSUM

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ, LANDESLEITUNG NÖ.

Franz-Zant-Allee 3 - 5, 3430 Tulln an der Donau

T: +43/59144/50800

E: jugendrotkreuz@n.rotekreuz.at | W: www.jugendrotkreuz.at/n

